

LUSTBLÄTTCHEN

Stadtblättchen der Lesben- und Schwulengruppe ROSA LÜSTE



121. Ausgabe, Januar 2016
Für Wiesbaden und Rhein-Main

Der Januar 2016

Das Jahr 2015 ist, während wir diese Ausgabe druckfertig machen, nahezu vorbei. Aber es könnte ja die letzten Tage noch etwas wesentliches passieren. Das Jahr 2015 geht als wärmstes Jahr in die Geschichte ein. Neben einem langen und heißen Sommer war es in einigen Monaten deutlicher kälter als in anderen Jahren.

Das war wahrscheinlich schon eine der besten Ereignisse, auf das wir über das bald vergangene Jahr 2015 zurückblicken können. Doch halt, da war doch noch am 22. Mai die Volksabstimmung in Irland, bei der die katholische Bevölkerung sich der Propa-

ganda der katholischen Kirche entzog und für die Öffnung der Ehe für Lesben und Schwule stimmte.

Naja, dann gab es noch etwas Positives in den USA: Mit einem historischen Urteil hat der Oberste Gerichtshof der USA am 26. Juni die Ehe in allen Bundesstaaten für homosexuelle Paare legalisiert. das ist doch schon mal was, auch wenn man sich in einigen Bundesstaaten damit schwer tut.

Kommen wir auf das Jahr 2016, das nun vor uns liegt. Da finden in einigen Bundesländern Landtagswahlen statt, deren Ergebnisse uns das Leben lesben- und schwulenpolitisch eher schwerer statt leichter machen könnte:

13. März Baden-Württemberg. 13. März Rheinland-Pfalz. 13. März Sachsen-Anhalt. 4. September Mecklenburg-Vorpommern. Durch einen Regierungswechsel könnte es in Baden-Württemberg schlech-

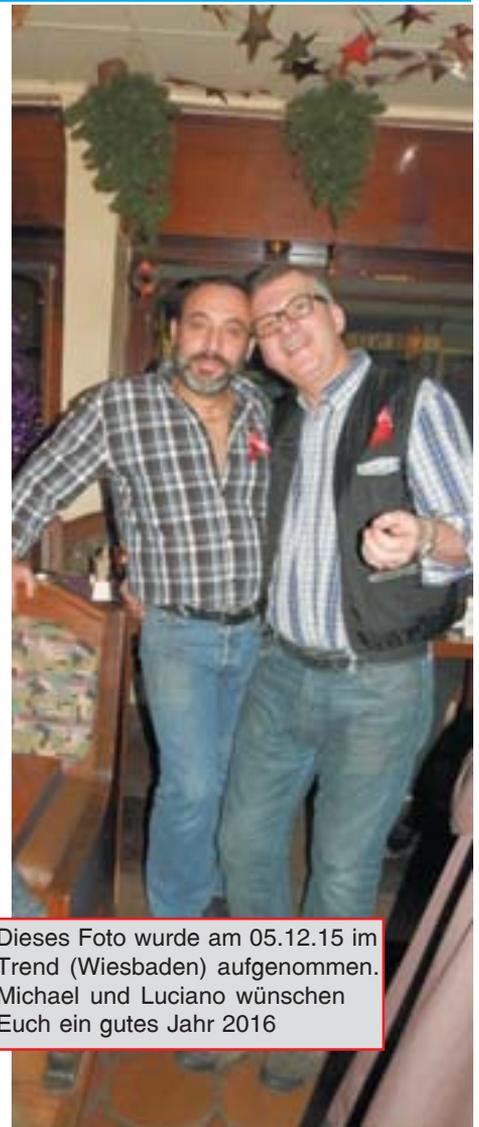
ter kommen, denn vor der grün-roten Koalition stand für die Verpartnerungen noch nicht das Standesamt zur Verfügung, sondern die KFZ-Zulassungsstelle.

In Rheinland-Pfalz hat die sehr beliebte Frau Malu Dreyer in ihrer rot-grünen Koalition auch für Lesben und Schwule eine wirklich zufriedenstellende Politik gemacht, was man von der ehrgeizigen ehemaligen Weinkönigin, Frau Julia Klöckner nicht sagen kann, hat sie doch, was unsere Belange betrifft, eher die Haltung der Kanzlerin. Aber sie setzt sich gekonnt in jeder Talk-Show und auch vielen Titelblättern in Szene. In den beiden genannten Bundesländern kommt es auch darauf an, ob die AfD einzieht. Zieht sie ein, gibt es den befürchteten Wechsel und andere Koalitionen.

Wenn man die politischen Probleme der Zukunft bedenkt, müssten wir gehö- riges Glück haben.

Aus dem Inhalt

Editorial	S. 02
Wichtiges	S. 03
Gewerbe in Wiesbaden	S. 04
Szene Wiesbaden	S. 05
Staatstheater Wi	S. 06
Bücher	S. 07
Karlas Kolumne u. Film	S. 08
Schlosskeller u. Film	S. 09
Sszene Darmstadt	S. 09
Nachrichten	S. 10
Szene Mainz	S. 11
Events Mainz	S. 11
Events in Frankfurt	S. 12
Szene Frankfurt	S. 13
Coming-out	S. 14
Dies und Das	S. 15
Peters Kolumne	S. 15
Kontakte	S. 16



Dieses Foto wurde am 05.12.15 im Trend (Wiesbaden) aufgenommen. Michael und Luciano wünschen Euch ein gutes Jahr 2016

Wiesbaden: Homonale 2016, Fr. 29.01.2016 - Mo. 01.02.2016

Seit Jahren findet im Januar ein LSBTTI-Filmfestival statt, und zwar im Caligari. Näheres unter <http://www.homonale-wiesbaden.de>

Homonale 2016 in der Caligari FilmBühne in Wiesbaden

29.01. bis 31.01.2016.Homonale Ausklang



am 01.02.2016 Bereits zum 16. Mal findet vom 29.01. bis 01.02.2016 Wiesbadens schwul-lesbisches Filmfestival „Homonale“ statt. Vier Tage lang zeigt die stilvolle Caligari FilmBühne ausgewählte schwule, lesbische und transsexuelle Filme, die von einem ehrenamtlichen Filmteam, dem Kulturamt der Landeshauptstadt Wiesbaden und dem Deutschen Filminstitut – DIF ausgewählt wurden. Den Besucher erwartet ein abwechslungsreiches Programm, das vom Drama über Thriller bis hin zu historischen Filmen und Dokumentarfilmen reicht.

Zur Eröffnung wird am **Frei-**

tag um 17:30 Uhr die deutsche Produktion „Der Staat gegen Fritz Bauer“ gezeigt, ein Politthriller über den hessischen Generalstaatsanwalt Fritz Bauer und seinen Kampf gegen die nationalsozialistischen Verbrechen. **Um 20 Uhr** läuft der mehrfach ausgezeichnete Film „Carol“, der in den 50er Jahren in New York spielt und von der verheirateten Carol (Cate Blanchett) handelt, die sich in die junge Therese verliebt. Den erotischen Abschluss bildet **ab 22:15 Uhr** das SM-Drama „The Duke of Burgundy“, in der die dominante Evelyn Probleme hat, sich aus der Beziehung mit der devoten Cynthia zu-

rückzuziehen, da diese eine krankhafte Obsession für die Sessions entwickelt hat.

Am **Samstag, 30.01.** erwartet die Besucher eine bunte Mischung, die von der lesbischen Impro TragiKomödie „Das Floß!“ **um 18 Uhr** eingeleitet wird. Während Kathas Junggesellinnenabschied auf einem Floß stattfindet, bei dem leider auch der Samen-spende des geplanten Babys von ihr und Jana dabei ist, taucht in Berlin Janas Exfreundin auf und sorgt für Ärger. **Ab 20 Uhr** läuft das oscarprämierte Drama „The Imitation Game“. Dort arbeitet der Kryptoan-

Weiter auf Seite 3



Unter uns

Gut in 2016 angekommen? Und nun öffnet sich vor Dir die kurze Fastnachtszeit? Immerhin, am 09. Februar ist auch das vorbei, muss am Kalender liegen.

Während wir letzte Hand an das Januar-LUSTBLÄTTCHEN 2016 legen, läuft im Hintergrund am Fernseher der CDU-Parteitag.

Man hat den Eindruck: Die Union gestaltet so etwas professioneller als die anderen Parteien. Immerhin, in diesem Jahr gibt es 4 Landtagswahlen, 3 noch vor Ostern, und zwar am 13. März. Da geht es um Malu Dreyer und den grünen Ministerpräsidenten und deren Lesben- und Schwulenpolitik bzw. dem Ende davon.

Und um was geht es Euch so, abgesehen von Fassenacht und den Wahlen? Im Januar hofft man ja schon auf besseres Wetter und im März auf Wärme. Und sonst? Also wir freuen uns, wenn es Euch gut geht, trotz alledem.

Es grüßt Euch Euer

Joachim von der LUST

Öffentliche Veranstaltung

am 3. Freitag im Monat im Hilde-Müller-Haus, Wallufer Platz 2

Herzliche Einladung:

Freitag, 15. Januar 2016

Raumöffnung 19.30 Uhr, Beginn 20 Uhr

„Sexualität im Alter“

Sind unseren sexuelle Vorlieben altersabhängig? Warum bestimmte sexuelle Wünsche erst im höheren Alter auftauchen, und wie die Szene sich darauf einstellt. Übrigens, man sucht bis zu letzten Tag. Sex im Alter könnte als „Qualität statt Quantität“ definiert werden. Und die Frage, ob Sex im höheren Alter überhaupt noch stattfindet, brauchen wir uns hier nicht zu stellen, denn das hat sich ja schon überall herumgesprochen, hoffe ich zumindest. Allerdings gibt es eine ganze Menge von Barrieren gerade für ältere Frauen und Männer, Sex im höheren Alter noch erleben zu können.

„Rotwein mit Ansichten“

Der gemütliche Stammtisch immer am Freitag ab 20 Uhr in der LUST-WG

Ort und Info: 0611/37 77 65

Um was gehts denn so, beim Stammtisch? Hier treffen sich nette Leute, die sich über die Welt, das Leben und über sich selbst unterhalten, Musik hören, Filme sehen, Rotwein (oder anderes) trinken und kleine Snacks naschen.

Einmal im Monat haben wir eine öffentliche Veranstaltung im Hilde Müller-Haus

Treffen der Gruppe ROSA LÜSTE und ihren geladenen FreundInnen
Januar 2016

Fr. 01.01. Filmabend (Neujahr)

Fr. 08.01. Stammtisch

**Fr. 15.01. Referat (öffentlich)
im Hilde-Müller-Haus:**

„Sexualität im Alter“

Fr. 22.01. Filmabend

Fr. 29.01. Stammtisch

LUSTBLÄTTCHEN

Erscheint monatlich in Wiesbaden und im Rhein-Main-Gebiet

HerausgeberIn:

ROSA LÜSTE

Postfach 5406

65044 Wiesbaden

V.i.S.d.P.: Joachim Schönert

Druck: Flyeralarm GmbH, Alfred-Nobel-Straße 18, 97080 Würzburg

Die **nächste Ausgabe** (für Februar 2016) erscheint voraussichtlich am **Dienstag, 26.01.16**. Beiträge und Infos für diese Ausgabe sollen bis zum Freitag **15.01.16** bei uns eingegangen sein.

Wir lehnen es ab, uns anonym zugesandte Beiträge zu veröffentlichen.

Beiträge mit rassistischen, sexistischen oder anderen diskriminierenden Inhalten veröffentlichen wir nicht oder kommentieren sie entsprechend.

www.rosalueste.de



die Wiesbadener Lesben- und Schwulengruppe
gruppe@rosalueste.de

**Tel. und Fax:
0611/377765**

**ROSA LÜSTE
Postfach 5406
65044 Wiesbaden**

www.lust-zeitschrift.de



Eine Vierteljahreszeitschrift
im deutschen Sprachraum
redaktion@lust-zeitschrift.de

**Tel. und Fax:
0611/377765**

**LUST
Postfach 5406
65044 Wiesbaden**

Fortsetzung von S. 1

alytiker Alan Turing (Benedict Cumberbatch) während des zweiten Weltkriegs an der Entschlüsselung der Enigma und fürchtet um die Offenlegung seiner Homosexualität. **Um 22:15 Uhr** wird der Thriller „The Dark Place“ gezeigt, in dem der junge Keegan mit seinem Freund Will auf das Gut seiner Mutter zurückkehrt und herausfindet, dass diese wieder geheiratet hat. Doch ihr neuer Mann und dessen Sohn sind nicht ungefährlich und spielen ein gefährliches, erotisches Spiel.

Im **Kinderprogramm** zeigt das Caligari am **Samstag und Sonntag jeweils um 15 Uhr** den Film „Die wilden Hühner und die Liebe“, in dem die jungen Mädchen mit den Hindernissen und Problemen der ersten Liebe konfrontiert werden.

schwullesbisches Filmfestival



2016

Der **Sonntag** beginnt **ab 11 Uhr** mit dem bekannten und leckeren Frühstücksbuffet, zu welchem das Caligari und der Verein Wiesbadener Kinofest e.V. einladen und für das wie immer um Vorbestellung gebeten wird. **Um 12 Uhr** startet das von Roland Emmerich produzierte Drama „Stonewall“, das die Besucher ins New York der ausgehenden 60er Jahre entführt, in dem Razzien und Gewalt gegen Homosexuelle an der Tagesordnung stehen, bis sich die Szene, ausgehend vom Stonewall Inn, dagegen wehrt. **Um 18 Uhr** startet Robin

Williams letzter Film „Boulevard“. Dort trifft der 60-jährige Nolan auf den jungen Stricher Leo und erkennt, dass er sich seiner eigenen Homosexualität stellen muss. **Um 20 Uhr** läuft die transsexuelle Filmbiografie „The Danish Girl“, in der der dänische Landschaftsmaler Einar über die Rolle der fiktiven Lili zunehmend Sympathien für seine weibliche Seite entwickelt und sich zu einer geschlechtsanpassenden Operation entschließt.

Den Ausklang am **Montag** bilden **um 17:30 Uhr** die

Dokumentarfilme „Stories of Our Lives“ und „SHE“, in denen über LGBTIQ-Schicksale aus dem Afrikanischen Kontinent berichtet werden. Bei dem ambitionierten Projekt „SHE“ wird zusätzlich um Spenden zugunsten der Darsteller und Produzentin gebeten. Den Abschluss der Homonale 2016 bildet **um 20 Uhr** das autobiografische Doku-Drama „Herr von Bohlen“, welches das schwule Leben des letzten Sprosses der Krupp-Dynastie, Arndt von Bohlen und Halbach, thematisiert. Wir wünschen viel Spaß mit der Filmauswahl 2016!

Die 1. Regenbogen-Sitzung

Wiesbaden hat nun auch eine Fastnachts-sitzung, die die Menschen unserer Szene ansprechen wird.

Wir können nur vorschlagen, dass Ihr Euch alle bei der Regenbogen-Sitzung sehen lasst. Einlass in den Wiesbadener Tattersaal ist 18.33 und um 19.33 Uhr beginnt am Freitag, 15.01. die **1. Regenbogensitzung** der Wiesbadener Funken 55 e.V. Eintritt zu 13 Euro an der Abendkasse oder vorher über E-Mail scascone@aol.de bzw. über Tel. 0175 11 36 574 (Sarina) oder 0178 20 47 247 (Jessika) Die Wiesbadener Funken, gegründet 1955, sind im Internet über folgende Seite <http://www.wiesbadenerfunken.de> zu erreichen.

Rosa Käppcher Sitzung

In Mainz geht es im neuen Jahr direkt los mit der kurzen Kampagne. Die **3. Rosa Sitzung** findet am **30. Januar 2016 um 18.11 Uhr** im Ginsheimer Bürgerhaus statt..

„Schon am Sa. 9. Januar 2016, um 14:11 Uhr starten wir in der „Bar jeder Sicht“ (Hintere Bleiche 29, Mainz). Nach einem kurzen obligatorischen Teil wird es gemütlich und gesellig.“ Das ist das Vorspiel. Und dann, am 30.01. folgt die Sitzung.

Karten könnt Ihr für 29,- reservieren. Das begrenzte Kartenkontingent wird nach dem Prinzip „Wer als erster kommt, malt zuerst“ vergeben. Kartenreservierungen, die zum Zuge kommen, erhalten eine E-Mail mit einer Zahlungsaufforderung. Nicht zum Zuge kommende Reservierungen setzen wir automatisch auf die Warteliste. Termin und Datum unserer Sitzung stehen fest: am 30.1.16 findet die 3. Rosa Sitzung in Mz-Ginsheim statt.

Mz-Ginsheim? Noch nie gehört? Historisch gehörte Ginsheim mit seiner Schwester Gustavsburg (wenn auch nur kurz) zu Mainz, ist heute aber eine eigene Stadt.

Weiter auf Seite 15

1. Regenbogen-Sitzung
der Wiesbadener Funken 55 E. V.

Bunte Karnevalsrevue mit Travestie, Show, Tanz und Comedy

15. Januar 2016
Tattersaal Wiesbaden
Beginn: 19.33 Uhr
Einlass: 18.33 Uhr

musikalische Unterhaltung mit Peter Lorenz
bekannt aus TV und Radio

Gina Travestie Show
Gizie Suprem
Funkenspritzer
Alzmann Tornados
und viele mehr

Karten: 13,- € unter: scascone@aol.com
Sarina 0175/1136574 o. Jessica 0178/2047247

KARL MÜLLER DIE GEWÜRZMANIFAKTUR IN WIESBADEN SEIT 1948
WARMES WIESBADEN e.V.
SwissLife Select
TANFAY DONUTS

Hans A. Kloos
 Nerotal 2
 Wiesbaden 65193
 Tel 0611-51404
 Fax 03212-3071950
 www.ihr-buchfuehrungshelfer.de
 e-mail: buchfuehrungshelfer@email.de



Apotheker
 Matthias Havenith

65185 Wiesbaden, Oranienstraße 50

Tel. : 0611/305222, Fax: 0611/9103606

mo. - fr. von 8,30 bis 18,30 samstags 8,30 bis 13,30

<http://www.apotheke-baeren.de>
 E-Mail: neue-baeren-apotheke@t-online.de

Wo gibt es was?

In den gewerblichen Betrieben in der Wiesbadener Szene gibt es eine Menge von nützlichen Angeboten, die auch besonders die Menschen unserer Szene schätzen.

Apotheken-Info:

Lebererkrankungen abwenden

Lebererkrankungen sind keine Seltenheit und treten nicht nur bei Alkoholikern auf. Die Erkrankungen verlaufen häufig schleichend, verursachen meist über Jahre keine Symptome und werden daher erst spät erkannt. Geschätzt haben in Deutschland mehr als 10 Millionen Menschen erhöhte Leberwerte und etwa 30 Prozent der Bevölkerung leiden an einer Fettleber. Sie tragen damit ein größeres Risiko, Lebererkrankungen wie eine Leberzirrhose oder Leberzellkrebs zu entwickeln. Um Spätfolgen zu vermeiden, ist eine frühe Diagnose entscheidend.

Kassen übernehmen die Kosten für einen Test der Leberwerte derzeit nur, wenn ein Verdacht vorliegt. Nicht zuletzt können auch bestimmte Medikamente bei Daueranwendung oder Überdosierung die Leberfunktion beeinträchtigen. Denn viele Medikamente werden über die Leber abgebaut. Der Arzt berät bei erhöhten Leberwerten aufgrund von Arzneimitteln über Alternativen.

Treffpunkt Bewusstseinsquelle

Die „Bewusstseinsquelle“ ist ein Treffpunkt, wo Du interessanten und interessierten Menschen begegnest mit Themen zum Zeitgeschehen und vieles mehr. Hier hast Du Möglichkeiten, Dich mit anderen auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen.

Bei uns findest Du interessante Veranstaltungen von Lifestyle bis Bewusstseins-Themen.

Einmal im Monat ist in der Bewusstseinsquelle Bewusst-Treff, um sich miteinander bekannt zu machen und sich gemeinsam auszutauschen.

Wir freuen uns Dich bald bei uns begrüßen zu dürfen.

Infos zu uns und Veranstaltungen findest Du auf unserer Homepage www.bewusstseinsquelle.de

Solltest Du nicht im Internet sein, rufe uns bitte an: 06122 - 5358730 oder 0172 - 2003818

Herzliche Grüße Rainer & Ralf.

„Mr. B“ @ „Adam & Eva“ in Wiesbaden

Auch weiterhin bleibt es „das **beste GAY-Angebot in Wiesbaden**“ im „Adam & Eva“ Erotikshop in der Rheinstraße - und jetzt auch mit „Mr. B - Shop in Shop“.

Mit der Sortimentserweiterung durch den „Mr. B“ Shop in Shop konnte das GAY-Angebot - welches in Wiesbaden nirgends sonst zu finden ist - weiter ausgebaut werden.

Sportswear von **BARCODE Berlin** und Neoprene Outfits sowie Leder und Latex Wear, Cockringe von **Oxballs**, sowie die leuchtend roten TSX-Dildos sind nur ein Teil des „Mr B“-Sortiments.

Alle verfügbaren Artikel von „Mr.B“ können im Shop bezogen werden.

Ferner findet man(n) in großer Auswahl die TOP-Labels und Neuerscheinungen an GAY-DVDs. Ebenso ein breites Angebot an Toys, Hilfsmitteln, Magazinen etc. Ebenso rundet die gut-besuchte Video-Cruising-Area mit ihrem günstigen Tagespreis von 9,- Euro das Angebot ab.

Infos zum Shop und Angeboten und Aktionen findet man(n) auf der Homepage und in Gayromeo Club & Guide und alle Club-Mitglieder per Newsletter.

Homepage: www.sex-sinne.de
Gayromeo Club & Guide: sexkino-wiesbaden

Dein Treffpunkt
 Wi-Medenbach

BEWUSST-SEINS-QUELLE

*** Bewusst - Treffs ***
 neuen interessanten Menschen begegnen
 Workshops / Seminare / Lesungen / Vorträge
 *** Familien- und Systemaufstellungen ***

Ansprechpartner
 Rainer & Ralf
 06122 - 5358730
 0172 - 2003818

www.bewusstseinsquelle.de



Adam & Eva

Hetero & Gay
 Erotikshop/Video-Area

Rheinstr. 27
 65185 Wiesbaden

Öffnungszeiten:
 Mo - Sa 10 bis 22 Uhr

www.sex-sinne.de
www.adamundeva-online.de

Wiesbaden im Januar 2016

Trend

Geöffnet täglich ab 15 Uhr. „Beerbust“ gibt es täglich, Paulshofer Pils für 7,99 Euro pro Person, so viel sie will von 19.00 – 22.00 Uhr.

Wi-Fi gratis für die Gäste. (Man sitzt hier auch draußen auf der Terrasse)

Hilde Müller-Haus

Wallufer Platz 2: Fr. 15.01. Raumöffnung 19.30 Uhr, Vortrag mit Diskussion:

Sexualität im Alter

Sind unsere sexuelle Vorlieben altersabhängig? Warum bestimmte sexuelle Wünsche erst im höheren Alter auftauchen. Übrigens, man sucht bis zum letzten Tag. Sex im Alter könnte als "Qualität statt Quantität" definiert werden. Und die Frage, ob Sex im höheren Alter überhaupt noch stattfindet, brauchen wir uns hier nicht zu stellen, denn das hat sich ja schon überall herumgesprochen, hoffe ich zumindest. Allerdings gibt es eine ganze Menge von Barrieren gerade für ältere Frauen und Männer, Sex im höheren Alter zu erleben.

ROSALÜSTE www.rosalueste.de

AIDS-Hilfe Wiesbaden

- **Monatlicher kostenloser anonymer HIV-Test** in den Räumen der AIDS-Hilfe Wiesbaden, Karl-Glössing-Straße 5, Tel. 0611/302436 jeden 1. Mo. (z. B. 04.01.2016) 16 - 19 Uhr. - **HIV-Schnelltest** (10 Euro) am 3. Mo. (z.B. 18.01.2016), 16 - 19 Uhr.

Anonymes Beratungstelefon der AHW werktäglich 10 - 14 h und zusätzlich Mo. 19 - 21 h: 0611/19411 Im Internet: www.aidshilfe-wiesbaden.de

Schlachthof Wiesbaden:

Sa, 6. Februar 2016, 23:00 – So 04:30/ AK 5,00 Euro

LET'S GO QUEER

Queer / Gay / Whatever - Elektro / Pop / Dance-Classics / NeoRnB Party im KESSELHAUS

Das Kesselhaus wird auch zur neuen Heimat von Let's Go Queer! Neben dem wunderschönen Mainfloor mit neuer Anlage gibt es nun auch endlich wieder eine Garderobe, saubere Toiletten, eine abgetrennte Lounge zum Chillen und Quatschen und regenbogenschillernde Visuals. Zur Premierenparty haben wir uns als Gast DJ

Alex (Warm ins Wochenende, Prinzessinnenball) eingeladen. Musikalisch gibt es den beliebten und bewährten Mix aus Disco-Gay-Faves der 70er, Pop-Hits der 80er über Dance-Classics der 90er und RnB-Sound der 00er bis zu aktuellem Remixen.

Achtung! Wegen des hessischen Feiertagsgesetz? Es darf heute erst ab Mitternacht getanzt werden. Um die Zeit bis dahin zu überbrücken lassen wir für die ersten 100 Gäste einen Sekt aufs Haus springen. Der Abend ist eine Kooperation mit Warmes Wiesbaden

Warmes Wiesbaden

Stammtisch ist immer am 2. Di. im Monat, also 12.01. ab 20.30 h im Cafe Klatsch. warmeswiesbaden.blogspot.de

Homonale 2016

Seit 16 Jahren findet im Januar ein LSBTTI-Filmfestival statt, und zwar im Caligari. Näheres unter <http://www.homonale-wiesbaden.de> 31.01.2016 Frühstück ab 11.00 Uhr, Filmbeginn (Stonewall) ab 12.00 Uhr. Das Filmprogramm am Sonntag wird traditionell mit

Gruppen:

ROSALÜSTE Die Wiesbader Lesben- und Schwulengruppe seit dem Jahr 1978, www.rosalueste.de

Warmes Wiesbaden:

warmeswiesbaden.blogspot.de

Medien:

LUSTBLÄTTCHEN u. **LUST** www.lust-zeitschrift.de

Beratung:

ROSALÜSTE: 37 77 65 montags 19 - 21 Uhr

AIDS-Hilfe: 19411

werktgl. 10 - 14, Mo. 19 - 21 h

Bunte Nummer: 309211

di u. do. 19 - 21 Uhr

www.buntenummer.de

unserem „Frühstück & Film“ eingeleitet, zum dem wir herzlich einladen. Ab 11:00 Uhr findet das Buffet im Vorraum der Caligari Filmbühne statt, anschließend wird der Film „Stonewall“ gezeigt. Der Eintritt zu „Film und Frühstück“ kostet 14,00 Euro. Wer nur den Film sehen möchte, der zahlt nur den normalen Eintrittspreis von 6,00 Euro. Da nur 80 Plätzen für das Frühstück zur Verfügung stehen, sollten die Karten im Vorverkauf erworben werden.

Wo man hier hingeht

Hier findet Ihr das Lokal, in die man/frau in Wiesbaden geht:

Trend

Das **Trend** ist eine nette Kneipe unserer Szene mit vielen Spiegeln, wodurch man sich überall gegenseitig sehen kann. Sowohl an der Bar wie an (und zwischen) den Tischgruppen ist die Kontaktaufnahme gut möglich. **Das Trend ist eine Raucherkneipe.**

Wi-Fi gratis für die Gäste. Gute Stimmung ist hier meistens, gute (passende) Musik, nette Gespräche finden zwischen den Gästen statt und mit Michael, dem Wirt, und auch mit Luciano.

Bistro - Bar
Römertor 7
65183 Wiesbaden
0611 - 373040



www.trend-wi.de

Text vom Schlachthof Wiesbaden:

Sa, 6. Februar 2016, 23:00 – So 04:30/ AK 5,00 Euro

LET'S GO QUEER

Queer / Gay / Whatever - Elektro / Pop / Dance-Classics / NeoRnB Party im KESSELHAUS

Das Kesselhaus wird auch zur neuen Heimat von Let's Go Queer! Neben dem wunderschönen Mainfloor mit neuer Anlage gibt es nun auch endlich wieder eine Garderobe, saubere Toiletten, eine abgetrennte Lounge zum Chillen und Quatschen und regenbogenschillernde Visuals. Zur Premierenparty haben wir uns als Gast DJ Alex (Warm ins Wochenende, Prinzessinnenball) eingeladen. Musikalisch gibt es den beliebten und bewährten Mix aus Disco-Gay-Faves der 70er, Pop-Hits der 80er über Dance-Classics der 90er und RnB-Sound der 00er bis zu aktuellem Remixen.

Achtung! Wegen des hessischen Feiertagsgesetz? Es darf heute erst ab Mitternacht getanzt werden. Um die Zeit bis dahin zu überbrücken lassen wir für die ersten 100 Gäste einen Sekt aufs Haus springen. Der Abend ist eine Kooperation mit Warmes Wiesbaden.

ROSALÜSTE

- **Fr. 15.01. ab 20 Uhr, Raumöffnung 19.30 Uhr, Vortrag mit Diskussion im Hilde-Müller-Haus, Wallufer Platz 2:**

Sexualität im Alter

Sind unsere sexuellen Vorlieben altersabhängig? Warum bestimmte sexuelle Wünsche erst im höheren Alter auftauchen. Übrigens, man sucht bis zum letzten Tag. Allerdings gibt es eine ganze Menge von Barrieren, gerade für ältere Frauen und Männer, Sex im höheren Alter zu erleben.

- **Fr. 19.02. ab 20 Uhr, Raumöffnung 19.30 Uhr, Vortrag mit Diskussion im Hilde-Müller-Haus, Wallufer Platz 2:**

Gay Fiction

Gesellschaftspolitische Fiktionen, von Thomas Morus mit seinem „Utopia“ über „Robinson Crusoe“ zu „Herr der Fliegen“ gibt es als Teil der anerkannten Literatur oder als primitive triviale Machwerke. Wo taucht der ernstzunehmende lesbische oder schwule Science-Fiction auf?

Aus dem Hessischen Staatstheater Wiesbaden

Gastspiel

Cabaret – Das Musical

Eine Produktion der „Bar jeder Vernunft“, Berlin
 Buch von Joe Masteroff, Musik von John Kander – Gesangstexte von Fred Ebb – Deutsch von Robert Gilbert
 Nach dem Stück „Ich bin eine Kamera“ von John van Druten und nach den Erzählungen von Christopher Isherwood



Cabaret: Die Fotos sind alle von Jan Wirdeier

Es ist das Berlin Anfang der 30er Jahre, in das Sally Bowles, dieses vergnügungssüchtige Nachtclubgirl, ihr weltberühmtes »Life is a Cabaret« schmettert. Ihre Welt ist der umtriebige Nollendorferplatz, das schmutzige Zimmer in Fräulein Schneiders Pension, vor allem aber ihr unbändiger Wunsch, berühmt und geliebt zu werden. Für marschierende Nazis und Untergangsstimmung ist da kein Platz. Treten Sie ein in ihre Welt! Nehmen Sie Platz im Kit Kat Klub!

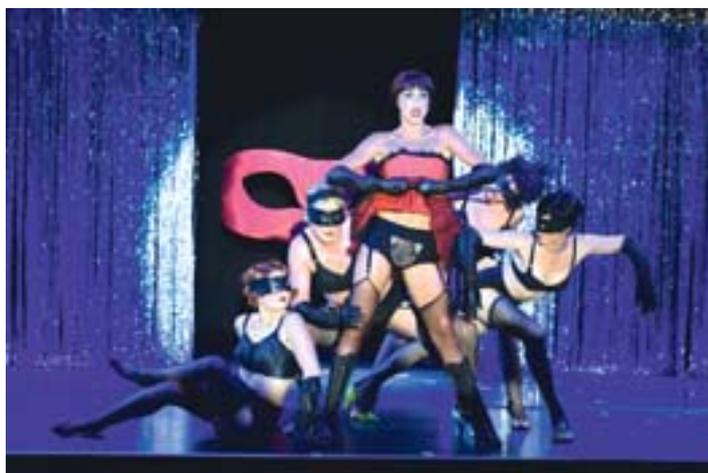
Acht Tony Awards am Broadway. Acht Oscars für die Verfilmung. Der Beginn von Liza Minnellis Weltkarriere.

Hunderttausende Zuschauer in der »Bar jeder Vernunft« und im »Tipi am Kanzleramt«! »Cabaret« ist Berlin. Mehr geht nicht.

Nur 4 Tage, Karten daher schnell besorgen!

Gastspiel Großes Haus 19:30
 Termine: Mi, 10.02.2016, Do, 11.02.2016, Fr, 12.02.2016, Sa, 13.02.2016

(Karten 9,90 - 62,70 Euro)



Ballett

Weltenwanderer

Ballettabend von Marco Goecke, Edward Clug & Itzik Galili

„Weltenwanderer“ präsentiert drei höchst unterschiedliche

Siehe dazu Näheres in der Dezemberausgabe auf S. 6!

Choreografen, die auf der ganzen Welt gefeiert werden. Ein Abend dreier Reisender, deren künstlerischer Impetus weltweit für außergewöhnliche

Tanzabende sorgt. Staatstheater Großes Haus, 19:30 - 21:40. Termine: Sa, 02.01.2016, Sa, 09.01.2016, Mi, 13.01.2016

JUST-Schauspiel | 12+
Krieg – Stell dir vor, er wäre hier

Von Janne Teller
 Stell dir vor, es ist Krieg – nicht irgendwo weit weg, sondern hier. Die europäischen Demokratien brechen zusammen und du fliehst. Zum Beispiel in den Nahen Osten. Ein Gedankenexperiment der dänischen Erfolgsautorin, das durch schlichten Perspektivwechsel aktuelle Themen wie Flucht, Migration und Fremdenfeindlichkeit neu befragt.

Wiederaufnahme, Wartburg 19:30

Termine: Mi, 27.01.2016; Do, 28.01.2016; Di, 09.02.2016

Karten 7,70 Euro

Schauspiel

Mutter Courage und ihre Kinder

Eine Chronik aus dem Dreißigjährigen Krieg - Von Bertolt Brecht, Musik von Paul Dessau Die Marktenderin Anna Fierling, genannt Mutter Courage, zieht mit ihren Kindern Eilif, Schweizerkas und der stummen Kathrin den Truppen des Dreißigjährigen Kriegs hinterher, um Geschäfte zu machen. Auf ihrem Planwagen verkauft sie alles, was man für die Schlacht und in deren Pausen gebrauchen kann. Selbst in brisantesten Situationen versucht sie, „ihren Schnitt“ zu machen. Allerdings ist der Grat zwischen Gewinn und Verlust auf dem Schlachtfeld ein schmaler. Deshalb wird die Courage das Handeltreiben mit dem Krieg teuer bezahlen.

Das 1938/1939 verfasste Stück thematisiert Krieg als reine „Fortführung der Geschäfte“ und formuliert damit eine Kritik an der Kapitalorientierung des Menschen. Selbst die Familienbande verlieren im Kontext des Geldes an Wert. Mit diesem thematisch hochaktuellen Exempel des epischen Theaters wird Hausregisseur Thorleifur Örn Arnarsson nach „Die Dreigroschenoper“ einen weiteren Klassiker von Bertolt Brecht in Wiesbaden inszenieren.

Premiere

Sa, 30.01.2016, 19:30

Kleines Haus

Karten 16,50 - 51,70 Euro

Einige widersprüchliche Anmerkungen zur Vergeblichkeit der Liebe

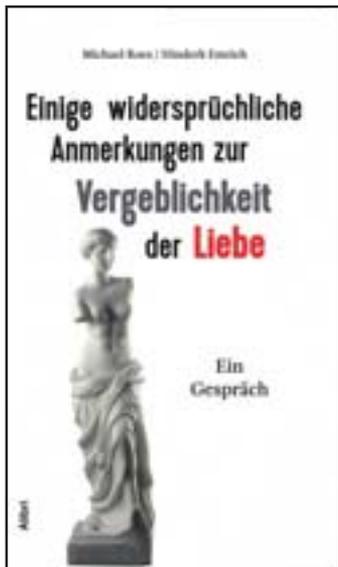
Ein Gespräch, von Michael Roes und Hinderk Emrich, erschienen im Alibri-Verlag, 101 Seiten zu 9,- Euro, ISBN 978-3-86569-186-6

„Schließen sich Liebe und Freiheit aus? Verläuft eine Grenze zwischen emotionaler Liebe und körperlichem Trieb? Bedeutet Liebe gleichzeitig immer auch Leiden? Es sind Fragen wie diese, um die der philosophische Briefwechsel von Michael Roes und Hinderk Emrich kreist. Anhand von literarischen Zitaten und filmischen Beispielen entwerfen sie Antworten.“ Das schreibt der Verlag.

Der Titel hat mir auf der Buchmesse in die Augen gestochen. Er faszinierte mich, obwohl Jim Baker vom Queer-Verlag zu mir anmerkte: Stelle Dir mal vor, wie der Grafiker des Umschlages diesen Titel umsetzt. Der Alibri Verlag hat hier ein Buch veröffentlicht, in dem von Herzenslust philosophiert wird, und zwar über „Liebe“, über einen Brief somit, der ohnehin derart vielschichtig verstanden wird und der derart verschiedenartige Dinge bezeichnet, so dass klar ist, man kann sich nicht auf eine Deutung verstehen. Es macht aber Spaß, von den unterschiedlichen Denkansätzen der beiden „Gesprächspartner“ über diesen Begriff zu lesen. Genießt es auch, kann ich nur raten. js

Kleines Meerstück

von Pier Paolo Pasolini. Aus dem Italienischen von Maria Fehringer, mit einem Text zur Entstehungsgeschichte von Nico Naldini und einer Nach-



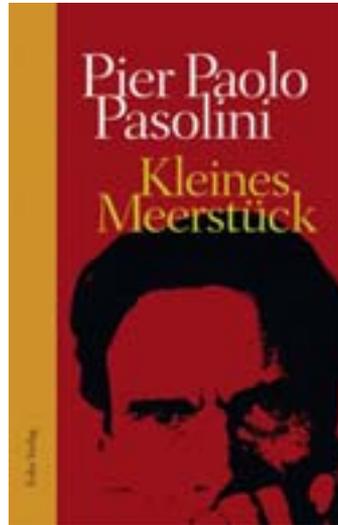
Januar-Bücher

Seid Ihr gut und optimistisch ins neue Jahr gekommen? Und hofft Ihr auf ein gutes Jahr? Wir hoffen, es bleibt uns ja nichts anderes übrig. Und bei der Literatur halten wirs so: Sie könnte uns nicht nur aufklären, sondern eben auch von den Unwägbarkeiten der Zeiten ablenken.

bemerkung von Maïke Albath. Erschienen im Folio Verlag Wien - Bozen. Halbleinen, farbiger Vorsatz, 160 S. zu 19,90 Euro, ISBN 978-3-85256-671-9

„Zwei der wichtigsten Prosastücke des jungen Pasolini – wiederentdeckt zum 40. Todestag. Die beiden vorliegenden Texte sind prägend für das spätere Werk von Pier Paolo Pasolini.“

Kleines Meerstück erzählt von einer Kindheit in den Gassen



des friaulischen Sacile und von den einsamen Spielen am Ufer des Po bei Cremona. Die Bilderwelt eines homerischen Meeres dient dem kindlichen Alter Ego des Autors als psychischer Spiegel.

Romans hingegen ist Pasolinis erste Hinwendung zum Realismus mit dessen klassischen Figuren – arme Bauern, Pächter, Tagelöhner – ebenso wie zum Leitmotiv seines ganzen Werkes: soziale Gerechtigkeit, Religiosität und Homosexualität, entwickelt anhand der Figuren des Dorfschullehrers und des jungen Kaplans.“ Das schreibt der Verlag.

Pasolini faszinierte uns schon lange. Als 68er waren wir alle von seiner Kritik des Konsumismus fasziniert, die sich in seinen Texten und Filmen deutlich zeigte.

Seine mehrfachen Haftstrafen, seine Diskriminierung durch die Kirche wegen seiner Homosexualität und schließlich seine Ermordung hatten uns dann damals tief bewegt.

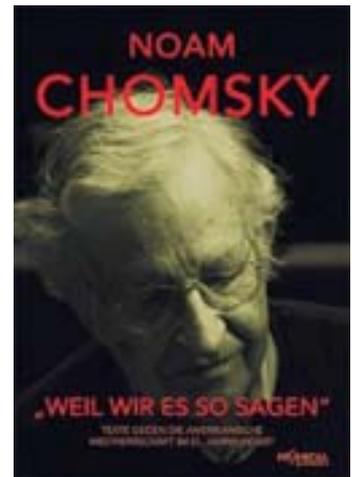
Die beiden Erzählungen Pasolinis ermöglichen es dem Leser, den Beobachtungen und Einordnungen des Autors und so dem analytischen Blick Pasolinis zu folgen. Wer Pasolini liebt und diese Geschichten nicht kennt, läuft Gefahr, ihn nicht vollends zu verstehen. Die Nachbemerkungen von Maïke Albath erhellt nicht nur die beiden Geschichten, sondern das Werk Pasolinis, sie sind deshalb sehr wichtig. Das Buch ist daher absolut lesenswert. js

Weil wir es so sagen

Texte gegen die amerikanische Weltherrschaft im 21. Jahrhundert von Noam Chomsky, erschienen im Wiener Promedia-Verlag, übersetzt von Gregor Kneussel. 208 Seiten zu 17,90 Euro, ISBN 978-3-85371-393-8 Auch als E-Book erhältlich.

„Was immer die Welt denken mag, die Handlungen der USA sind gerechtfertigt. Weil wir es so sagen“, schreibt Noam Chomsky und demaskiert damit die imperiale Attitüde der Großmacht. Es ist diese US-amerikanische Herrschaftsmentalität, die den weltweit prominenten Kritiker immer noch dazu antreibt, mit messerscharfen und teilweise ironisierenden Kommentaren gegen die Zustände auf dieser Welt anzuschreiben. Der Band „Weil wir es so sagen“ versammelt die wichtigsten Schriften Chomskys, die er seit 2011 verfasst hat. Er beschäftigt sich darin u.a. mit dem Kampf um Libyen, der Sanktionspolitik gegen den Iran, der israelischen Bombardierung Gazas, dem Krieg in der Ukraine oder auch dem Zusammenbruch des öffentlichen Bildungssystems in den USA und der Verfolgung des Aufdeckers Edward Snowden.

Im Zentrum von Chomskys Kritik steht die Heuchelei, die die außenpolitischen Interventionen der USA begleitet und die von den etablierten Medien mitgetragen wird. Beim „Krieg gegen die Drogen“ in Südamerika ebenso wie bei den Drohnenangriffen in der arabischen Welt und dem auf vielen



Ebenen betriebenen Dauerkonflikt im Nahen Osten geht es niemals um humanitäre Zwecke, sondern um die Aufrechterhaltung einer bröckelnden Weltordnung. „Solche Aktionen“, schreibt Chomsky, „gehen nur von Schurkenstaaten aus. Genauer, von dem Schurkenstaat, der mächtig genug ist, um jeder Strafe zu entgehen.“

In Anlehnung an George Orwells Begriff einer „Unperson“, die sich der Staatsdoktrin nicht unterwirft und der deshalb elementare Rechte verweigert werden, spricht Chomsky von der „Ungeschichte“, mit der Menschen und Völker aus der Geschichte getilgt werden sollen. Dass dies ausgerechnet durch die USA passiert, bei deren Gründung weder die Ureinwohner noch die schwarzen Sklaven als Menschen galten, wirkt zusätzlich verstörend.“

Das schreibt der Verlag Ich wurde auf **Chomsky** als Student der Frankfurter Uni aufmerksam, weil ich als angehende Deutschlehrer über Chomskys „Generative Transformations-Grammatik“ las. Wir taten diesen Denkansatz damals ab, weil er praktisch nicht funktionieren könne. Heute funktioniert er aber in weiterentwickelter Form.

In diesem Buch geht es aber um die Herrschaftsmethoden der Weltmacht USA. Und es ist wahr, vieles vergisst man wieder. Hier aufgereiht erinnert man sich, wie oft man schon über vieles hinweggesehen hat, was allerdings zum Zeitpunkt des Geschehens augenfällig war. Liest man das Buch, kann man es nicht weglegen, denn man wird von einem zum anderen Übergriff geführt, den die USA begangen haben. Wenn Ihr euch also erinnern möchtet, holt es euch. js

Dort findest Du das LUSTBLÄTTCHEN

Wiesbaden:

Trend
Erotikshop Adam und Eva
Aids-Hilfe
Staatstheater (Kantine)
Kultur-Palast
Sozialforum
DGB (Verdi, IGM)
Bündnis gegen rechts
Rosa Lüste

Rheingau-Taunus-Kreis:

Kulturzentr. Eichberg, Kiedrich

Darmstadt:

Dreiklangbar
Schlosskeller
FrauenKulturZentrum

Mainz:

Chapeau
Bluepoint Sauna
Hafeneck
Bar jeder Sicht (L+S-Zentrum)
Frauenzentrum

Frankfurt:

La Gata
Zum Schwejk
Größenwahn
Land in Sicht Buchladen
Switchboard
LSKH
Club-Sauna Amsterdam

Ansonsten:

Diverse Plätze, an denen ebenfalls das LUSTBLÄTTCHEN ausliegt oder ausgelegt werden kann, per Anlieferung oder per Versand und schließlich noch per Abonnement

Karlas Rundschlag:

„Rechtsabbiegerstraßen?“

Wolfgang Neuss sagte (und schrieb) einmal auf seine schnoddrige Art: „... dann werden alle Straßen zu Rechtsabbiegerstraßen“. Wann „dann“? Na wenn es wirtschaftlich und gesellschaftlich schwieriger wird. Das können wir nun tatsächlich nicht nur in Europa beobachten.

Queer.de berichtet: "Warschau und Budapest stellen sich gegen eine Vereinbarung, die Erleichterungen für im EU-Ausland lebende Paare gebracht hätte. Grund: Davon würden auch Homosexuelle profitieren. Nach fünfjährigen Verhandlungen haben Polen und Ungarn letzten Donnerstag (10.12.15) eine EU-Vereinbarung zum Abbau bürokratischer Hürden für im Ausland lebende verheiratete und verpartnerte Paare abgelehnt, weil diese auch für gleichgeschlechtliche Paare gelten würde. Im EU-Ratsausschuss für Justiz und Inneres stellten sich die beiden Länder damit gegen die 26 anderen Mitglieder, die dem Papier zustimmen wollten. Das Dokument kann nur bei Einstimmigkeit Gesetz werden. Das Regelwerk hätte im Falle einer Scheidung oder beim Tode eines der Partner Erleichterungen für Menschen gebracht, die in einem anderen EU-Land arbeiten oder wohnen. ...Polens Justizstaatssekretär Lukasz Piebiak erklärte die Ablehnung damit, dass die Bestimmungen gegen das polnische Familiengesetz

und gegen die Verfassung verstießen, in der ein Ehe-Verbot für Schwule und Lesben verankert ist. Sein ungarischer Amtskollege Barna Berke ergänzte, die geplanten Regelungen würden die nationale Identität seines Landes beschädigen. In Ungarn stünde die traditionelle Familie im Mittelpunkt.“ In Polen finden derzeit Demonstrationen statt, 50.000 Menschen waren es am 12. 12.15 weil die neugewählte Regierungspartei PIS von Jaroslaw Kaczynski ihr genehme Verfassungsrichter einsetzen will. Die Demokratie sei in Gefahr, ist auf vielen Transparenten zu lesen. Jetzt gelte es, sie zu verteidigen. Das Verfassungstribunal müsse unabhängig bleiben, rufen die Demonstranten immer wieder. Das haben die Ungarn schon hinter sich, was die Polen nun erleben werden. In Frankreich macht sich Frau Marie Le Pen von der Nationalen Front bereit, das Präsidentenamt zu erobern. Gelingt es ihr, wird das Auswirkungen haben, nicht nur für das Recht homosexueller Menschen, heiraten zu dürfen. Und in Venezuela, um mal von



Europa nach Amerika zu sehen, dort stehen das neue Wirtschaftsbandnis, das Hugo Chaves mit mehreren Staaten gegründet hatte, auf der Kippe, das den Ländern doch die Möglichkeiten gibt bzw. gab, ohne Vormundschaft von USA und EU wirtschaften zu können. Zurück nach Europa, dort steht die AfD, die nicht rechtsradikal sei, darauf legt sie Wert, vor dem Einzug in den Bundestag und vor dem Einzug in verschiedene Landtage. Dann ist erst einmal Schluss mit unserer Gleichstellungspolitik. Es grüßt Euch und wünscht Euch (wider alle Vernunft) ein besseres Jahr 2016,
Eure Tante Karla

Es war einmal eine Prinzessin

- lesbische Kurzfilme, DIE MAID UND DIE PRINZESSIN (The Maiden and the Princess) von Ali Scher, Australien 2011, 18 Minuten, STELLA von Frederik Geisler, Deutschland 2014, 19 Minuten, DIE ANDERE FRAU (L'autre femme) von Marie KA, Senegal 2013, 12 Min., -M WIE MARTHA von Lena Knauss (Kirschrot), Deutschland 2015, 25 Minuten, LUFTBALLON (Luftbal-long) von Yenni Lee, Norwegen 2011, 11 Min., OF mit z.T. deutschen Untertiteln. Extra: Booklet. DVD von Edition Salzgeber.

Die DVD „Es war einmal eine Prinzessin“ versammelt fünf völlig unterschiedliche märchenhafte Kurzfilme.

„Die Maid und die Prinzessin“ erzählt von der kleinen Emmy, die ganz früh und bitter lernen muss,

dass Mädchen nur Jungs küssen dürfen, denn als sie auf dem Schulhof ein anderes Mädchen küsst, reagieren sämtliche Mitschüler geschockt und mit Spott. Gleichzeitig muss sich der junge Märchenzähler Hammond vor dem „Hohen Rat für Märchenregeln und -vorschriften“ verantworten. Ihm wird vorgeworfen, die Geschichten, die er erzählt, zu „massakrieren“. Er bekommt nur noch eine Chance, etwas im traditionellen Sinn zu erzählen, ansonsten wird ihm seine Erzählerzunge genommen. Und ausgerechnet Emmy soll er auf den rechten Pfad zurückführen, denn schließlich kommen im echten Märchen immer nur Prinz und Prinzessin zusammen... Irgendwo im Wald an einem Bachlauf: „Stella“ erwacht, als Ulrike sich fallen lässt. Die hat sich in lan-

gen Ehejahren längst von ihrem Mann entfremdet. Stella ist spontan und unberechenbar, sie hat das, was Ulrike längst abhanden gekommen ist und gibt ihr was sie vermisst.

Ganz anders in „Die andere Frau“. Im Senegal muss sich Madeleine damit arrangieren, dass sich ihr Mann nach 30 Ehejahren eine jüngere Zweitfrau ins Haus geholt hat. Doch die schöne Ama ist nett und während der Ehemann unterwegs ist, können sich die beiden Frauen näher kennenlernen.

In „M wie ...“ philosophiert Helene über ihre Liebe zu Martha. Ein gemeinsamer Sommer auf dem Land, irgendwo in Polen, der Ort an dem Martha ihre Kindheit erlebt hat. Doch die Nähe scheint Martha irgendwann zu groß...

Ein Ballon und eine Kiste voller Erinnerungen in „Luftballon“. Julie ist von ihrer Freundin verlassen worden und trauert immer noch ihrer Beziehung hinterher. Ein Kuchen in



Form eines gebrochenen Herzens und viel Wein, ihre Freundinnen versuchen sie aufzumuntern. Doch so recht will es ihnen nicht gelingen, denn die Erinnerungen sind noch so übermächtig. Fünf wunderschöne, mitunter auch erotische Geschichten, manchmal etwas melancholisch, phantasievoll erzählt.



Darmstadt im Januar 2015

Freitag 15.01. ab 22:00:

Schrill + Laut „Unzucht-anstalt“

Tüchtig unzüchtig startet Schrill und Laut ins neue Jahr. Macht euch bereit für den ersten Knast in den alle rein wollen und niemand heraus. Lasst euch gefangennehmen - Orange is the New Black!

Walter aus "Hinter Gittern" hat den Frauenknast in ein wahres Laufhaus verwandelt. In 16 Staffeln hat sie nicht nur Beziehungen mit Vivi, Susanne, Bea und Manuela sondern zeitweise auch noch Affären mit Conny, Blondie und Ariane. Ganz zu Schweigen von dem One-Night-Stand mit Ines. Skandalöse Frauenheldin diese Walter - Unsere Anerkennung hat sie! Ob sich in unserem Unzuchtthaus bis zum Umschluss so viele Paarungen und knifflige Wendungen ergeben, kann niemand sagen.

Sicher wie Alcatraz ist jedoch, dass unsere beiden DJs alles für den musikalischen Strafvollzug auf der Tanzfläche tun und Schließerin Rosa die Sicherheitsschleuse vor dem Hofgang bewacht wie ein Schießhund.

Handschellen bitte selbst mitbringen!

Das ist ein Regular aus der Reihe Schrill & Laut:

Schrill und Laut In Kooperation mit dem Szeneverein "Viel-

Darmstadt hat keine eigenen Lesben- bzw Schwulenlokale. Lediglich in der Dreiklangbar und im Schlosskeller treffen sich Lesben und Schwule aus Darmstadt oder in Weiterstadt

bunt." gibt es einmal monatlich eine Party für Gays & Friends: Die „Schrill und Laut“, welche unsere langjährige Schwulen- und Lesbendisko am Sonntag fortsetzt.

Jeden Monat findet die Party unter einem anderen Motto statt. Normalerweise am jeweils dritten Freitag des Monats, und an den traditionsreichen Kult-Sonntagen wie Fasching, Ostern, Pfingsten, dem Darmstädter Heinerfest oder Weihnachten.

Ihr dürft jedes mal aufs Neue gespannt darauf sein auf die Mottos, DJs, Showacts und Specials.

Um 22:00 Uhr öffnen wir die Tore, Einlass ist - wie bei allen Schlosskeller Veranstaltungen - erst ab 18 Jahren.

Parken könnt ihr übrigens am Besten auf dem Mercksplatz. Wenn ihr aus dem City-Tunnel rauskommt und "ganz normal" Richtung Schloss fährt, beim Asia-Kim rechts in die Landgraf-Georg-Str. abbiegen.

Auf der rechten Seite kommen dann zwei große Parkplätze. Parken, die Straße wieder zurücklaufen und Marktplatz rechts ins Schloss und abbiegen.

www.facebook.com/schrillundlaut



Die Gruppe **Vielbunt** führt auch Veranstaltungen in Darmstadt durch: Siehe unter <http://www.vielbunt.org>

Frauenkulturzentrum:

am letzten Samstag im Monat ab 21.30 Uhr in der Kyritzschule Emilstraße 10, 64289 Darmstadt Die Frauen-Disco:

Tanzbar. Um 20 Uhr öffnen wir für Euch die Pforten zum Standard-Latein-Tanz und ab 21.30 Uhr beginnt die Frauendisco.

Neues aus dem Staatstheater Darmstadt: Cabaret

Musical von Joe Masterhoff, John Kander und Fred Ebb nach dem Theaterstück „Ich bin eine Kamera“ von John van Druten und Erzählungen von Christopher Isherwood.

„Willkommen, bienvenue, welcome...“ Cabaret und der zynische Conférencier verführen zu einem Tanz auf dem Vulkan im Berlin der späten Weimarer Republik während des Aufstiegs der Nationalsozialisten. Auf der Grundlage autobiographischer Erzählungen des schwulen britischen Kulturauteurs Christopher Isherwood, der sich von 1929 bis 1932 begeistert ins Berliner Nachtleben stürzte, erzählt das Erfolgsmusical von Selbstfindung und Orientierungslosigkeit in chaotischen Zeiten: Von der Prostituierten Fräulein Kost und einem Deutschen mit politischer Mission, der verarmten Pensionswirtin Fräulein Schneider und dem jüdischen Gemüsehändler Herr Schulz und natürlich von der flamboyanten Sally Bowles, mit der Isherwoods Alter Ego Clifford Bradshaw eine Weile sein Bett teilt. Und das nicht ohne Folgen: Bald ist Sally schwanger...

Premiere der darmstädter Inszenierung: Sa 30.01.16 um 19:30 Uhr, Großes Haus: Sa. 06.02.16 um 19:30 Uhr; Sa. 27.02.16 um 19:30 Uhr; Fr. 11.03.16 um 19:30 Uhr; Fr. 18.03.16 um 19:30 Uhr; Do. 14.04.16 um 19:30 Uhr; Mi. 27.04.16 um 19:30 Uhr; Sa. 14.05.16 um 19:30 Uhr; So. 29.05.16 um 16:00 Uhr; So. 05.06.16 um 18:00 Uhr; Di. 14.06.16 um 19:30 Uhr; Sa. 25.06.16 um 19:30 Uhr; Fr. 01.07.16 um 19:30 Uhr; Sa. 16.07.16, 19:30 Uhr.

G – Lost in Frankfurt

von George Dare, D 2015, mit Kristof Broda, Damiano Gaumann, David Sembritzki, George Dare, Andreas Kriener, Normen Kraft, Veronika Kriener, Marco Siefert. Deutsche Originalfassung, Untertitel in Englisch, Fran-

zösisch u. Deutsch für Hörgeschädigte. Extras: Making of, Geschnittene Szenen, Verpatzte Szenen, Audiokommentar von Regisseur George Dare und Kameramann Chris Hirschhäuser, RadioSUB-Interview (Joachim Letschert im Gespräch mit Regisseur George Dare - ca. 10 Min.), Galerie, 3 Teaser, Original Kinotrailer, Filmvorschau, Wendecover ohne FSK-Logo. FSK 18. DVD von **Pro-Fun Media**.

Nur mit seiner Reisetasche in der Hand landet Kris am Frankfurter Flughafen. Hier möchte der junge Pole ein neues Leben beginnen. Eine Bleibe hat er schon, einen Job findet er in einem kleinen Geschäft für Männerunterwäsche. Marco erklärt

ihm alles: Die erste und wichtigste Regel ... Kein Sex im Laden! Und auch Anschluss findet er schnell. Der gutaussehende Damiano, ein Kunde, wirft ihm eindeutige Blicke zu. Schon bald ist man im Gespräch, verabredet sich nach Geschäftsschluss. Dann wird Damiano ihm die Stadt zeigen. Und dabei bleibt es nicht – auf einen schönen Abend, Party und die Modedroge „G“ folgt eine leidenschaftliche Nacht.

Übernächtigt tritt Kris am nächsten Morgen seine Arbeit an. Und schon bald findet sich Damiano bei ihm ein und stellt ihm seinen Freund David vor. Auch heute wollen sie wieder ausgehen. Anfangs zögert Kris, doch Damiano überredet ihn, zu dritt macht schließlich alles noch mehr Spaß. Und das Spiel beginnt von vorne.

Am nächsten Tag stoßen dann noch zwei Freunde dazu. Gespräche übers Coming-out, das Küssen. David scheint näher an Kris



interessiert zu sein und schon bald die Frage, was man heute Nacht gemeinsam unternimmt... Schwules Leben pur. Eine gelungene No-Budget-Produktion des Regisseurs George Dare, der hier seinen ersten Spielfilm vorlegt, sehr sympathisch, ziemlich freizügig und mit viel Frankfurter Lokalkolorit.

Deine örtliche AIDS-Hilfe:

AIDS-Hilfe Wiesbaden e.V.

Karl-Glässing-Str. 5, Tel: 0611/302436
Seit 1986 bietet die Beratungsstelle der Aids-Hilfe Wiesbaden e.V. Information und Aufklärung zu HIV sowie Beratung, Betreuung und Unterstützung von Menschen mit HIV und Aids. Unsere Arbeit richtet sich an alle, die Fragen zum Thema HIV und Aids haben - in erster Linie natürlich auch an die von HIV am stärksten Bedrohten: an Menschen mit HIV und Aids und ihre Angehörigen, an schwule Männer, an DrogengebraucherInnen und MigrantInnen. Interessierte Menschen können Informationsangebote zu HIV und Aids nutzen (auf Wunsch natürlich anonym), und sich auch über ihre persönlichen Infektionsrisiken, Fragen zu HIV-Test etc. beraten lassen.

HIV-Test jeden 1. Mo. von 16 - 19 Uhr.
HIV-Schnelltest (Kosten 10 Euro) am 3. Mo. 16-19 h **Anon. Beratungstelefon** der AHW werktäglich 10 - 14 h und zusätzlich Mo. 19 - 21 h: 0611/19411
www.aidshilfe-wiesbaden.de

Die Aids-Hilfe Mainz e.V.

Mönchstraße 71, 06131/222275

Kostenloses Info-Material

Wir halten ständig eine grosse Anzahl von Broschüren zu allen Aspekten der HIV-Erkrankung für Sie bereit. Diese Broschüren können Sie kostenfrei in unserer Beratungsstelle erhalten.

Der HIV-Antikörpertest

Informationen über den HIV-Antikörpertest und über Beratungsstellen in Ihrer Nähe erhalten sie bei uns.

<http://www.aidshilfemainz.de>

Die AIDS-Hilfe Frankfurt e.V.

Geschäftsstelle Friedberger Anlage 24, 60316 Frankfurt Tel. (069) 40 58 68-0

Wir sind für alle Menschen da, die von HIV und AIDS betroffen oder aus den unterschiedlichsten Gründen mit dem Thema HIV und AIDS konfrontiert sind und bieten Information, Beratung, Hilfe und Vermittlung - vertraulich, anonym und kostenlos.

Wir vertreten die Interessen der Menschen mit HIV und AIDS und werben um Solidarität. Wir informieren und klären auf, damit jede/r in der Lage ist, eigenverantwortlich zu handeln. **Wir** machen uns stark für die Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen, die am häufigsten von AIDS betroffen sind. **Wir** stehen Hilfesuchenden bei mit professioneller Beratung, Begleitung, Pflege und Betreuung.

<http://www.frankfurt-aidshilfe.de>

AIDS-Hilfe Darmstadt e.V.

Elisabethenstr. 45 Tel. 06151-28073

E-Mail: info@darmstadt.aidshilfe.de

Öffnungs-/Beratungszeiten:

Montag, Dienstag und Donnerstag 9.00-17.00 Uhr, Mittwoch 13.00-17.00 Uhr, Freitag 9.00-15.00 Uhr, Termine nach Vereinbarung, Telefonberatung während der Öffnungszeiten.

Dublin. Die Diskriminierung von homosexuellen Lehrern in konfessionellen Schulen und in Krankenhäusern ist in Irland nun verboten. Bisher war dies durch eine Ausnahmeregelung im Gleichbehandlungsgesetz möglich. Die haben nun die Abgeordneten des Dáil Éireann, dem Unterhaus des irischen Parlaments, gestrichen. Zuvor hatte schon der Senat der Änderung zugestimmt. Sandra Iwrin-Gowran vom Gay and Lesbian Equality Network erklärte, dass die bisherige Gesetzeslage tausende von Lehrern und Lehrerinnen zum Schweigen verdammt habe. Nur um ihren Job nicht zu verlieren, würden viele Lehrer eine Scheinehe führen und eine heterosexuelle Familie gründen. Die große Mehrheit der Schulen in Irland werden von der katholischen Kirche geführt, so ist es für viele homosexuelle Lehrer fast unmöglich eine Anstellung unabhängig von kirchlichen Trägern zu finden.

Berlin. Als Antwort auf eine große Anfrage der Grünen antwortete die Bundesregierung, dass weltweit in 77 Ländern einvernehmliche homosexuelle Handlungen zwischen Erwachsenen verboten seien. In sieben Ländern würden die Betroffenen sogar mit der Todesstrafe bedroht. Die Bundesregierung würde diese Verfolgung in zwischenstaatlichen Gesprächen und auch über die EU immer wieder zur Sprache bringen. Auch sei man mit regionalen LGBT-Gruppen in Kontakt, dies auch wenn Homosexualität selbst nicht bestraft würde, sondern eine Diskriminierung durch sogenannte Homo-Propaganda-Gesetze bestehe. Dass Länder wie der Senegal oder Ghana als sogenannte „sichere Herkunftsländer“ gelten, obwohl Homosexualität dort bestraft werde, wurde von der Bundesregierung verteidigt. Nicht jede Verletzung eines Grundrechtes sei so schwerwiegend, dass eine flüchtlingsrechtlich relevante Verfolgung zu bejahen sei. Vielmehr müsse man den Einzelfall betrachten. Allein die Existenz diskriminierender Gesetze sei kein Beweis dafür, dass einem homosexuellen Asylbewerber bei seiner Rückkehr politische Verfolgung, ein ernsthafter Schaden oder gravierende Menschenrechtsverletzungen drohen würden.

Kingston. Der Anwalt und LGBT-Aktivist Maurice Tomlinson klagt vor dem jamaikanischen Obersten Gerichtshof gegen den Paragraphen der männliche Homosexualität mit bis zu zehn Jahren Haft unter Strafe stellt. Selbst der Versuch kann mit bis zu sieben Jahren und die Beihilfe mit bis zu zwei Jahren Haft und Zwangsarbeit bestraft werden. Er verstoße gegen den Gleichheitsgrundsatz, der von der Verfassung garantiert werde. Zwar habe es seit dem Jahr 2005 keine Verurteilung mehr

gegeben, das Gesetz sei dafür verantwortlich, dass die weit verbreitete gesellschaftliche Verfolgung von Schwulen kaum geahndet würde. Im Gegenteil, Schwule, die sich an die Polizei wendeten, liefen Gefahr erpresst zu werden. Es könne kaum schlimmer werden, als es heute sei, beschreibt Tomlinson die Lage in seinem Heimatland. Jamaika gilt als gefährlichster Ort für sexuelle Minderheiten im karibischen Raum. Eine große Mehrheit der Bevölkerung befürwortet die Verfolgung von Homosexuellen, die auch von Reggae- und Dancehallsängern in ihren Texten aufgegriffen wird, indem sie zum Töten und Verbrennen von Schwulen auffordern.

Amsterdam. Fünf schwule Flüchtlinge und Asylbewerber sind in Amsterdam getrennt von anderen Flüchtlingen untergebracht worden, weil es immer wieder zu Übergriffen gekommen war. Wie der Betreiber der Flüchtlingsunterkunft, die niederländische Heilsarmee mitteilte, sei es nicht mehr möglich gewesen, die Sicherheit der fünf Männer aus Syrien, dem Iran und dem Irak zu garantieren. Die niederländische

Gruppe COC teilte mit, dass die Männer sich wegen der Drohungen nicht mehr aus ihren Zimmern getraut hätten. Daher habe man empfohlen, sie von den anderen Flüchtlingen zu trennen. Zuvor hatte sich noch der niederländische Justizstaatssekretär Klass Dijkhoff von der rechtsliberalen Partei VVD geweigert, getrennte Unterkünfte für Homosexuelle anzubieten. Dies sei stigmatisierend für die Betroffenen.

Tunis. Sechs junge Männer aus der Stadt Kairouan sind zu jeweils drei Jahren Haft verurteilt worden. Ihnen wird vorgeworfen, homosexuelle Handlungen begangen zu haben. Dies ist die Höchststrafe für Homosexualität in Tunesien. Zudem wurde einem der Männer die Haft um sechs Monate erhöht, auf seinem Computer seien „unmoralische Filme“ gefunden worden. Nach ihrer Haftentlassung dürfen sie ihre Heimatstadt Kairouan, eine muslimische Pilgerstadt, fünf Jahre nicht betreten. Tunesische LGBT-Aktivistinnen kritisierten das Urteil. Auch wird den Behörden vorgeworfen, die Gefangenen durch Analuntersuchungen gefoltert zu haben. Gefordert wird die ersatzlose Streichung des Homosexuellenparagraphen. Dafür war auch schon der ehemalige Justizminister Mohamed Salah Ben Aissa eingetreten. Er vertrat, dass die nach dem Arabischen Frühling neu erlassene Verfassung auch das Recht des Einzelnen auf Privatsphäre regeln, die Bestrafung von Homosexualität sei damit nicht vereinbar. Die Chancen dafür sind aber gering, denn nach Umfragen verurteilen 94 % der Tunesier Homosexualität.



Mainz im Januar 2016

Bar jeder Sicht (BJS)

Bis zum 31.01. zeigen wir noch in der Ausstellung „Form trifft Farbe“ Gemälde von Angelika Roser..

Mittwochs Filmabend um 20.15 h:
Kino am Mittwoch:

06.01.: **Drama über eine Professorin mit Alzheimer.** USA/F 2014, 96 Min., deutsche Fassung Oscar-prämiertes Drama mit Juliane Moore über eine Linguistik-Professorin, die mit 50 an Alzheimer erkrankt.

13.01.: **Schwule Modeschöpfer-Biographie,** F/Belgien 2014, 102 Min., deutsche Fassung, Atmosphärisch dichte Biographie des wichtigsten Modeschöpfers im Paris der 1960er Jahre.

20.01.: **Go Fish,** USA 1994, 83 Min., OmU Klassische lesbische Feelgood-Komödie: Studentin Max sucht ihre Traumfrau – gelingt es ihren Freundinnen, sie zu verkuppeln?

27.01.: **Paragraph 175,** USA 2000, 75 Min., deutsche Fassung. Zum heutigen Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus: Vielfach prämierte Doku über Schwule im 3. Reich.

Events:

Fr. 15.01. 18.00 Uhr **Neujahrsempfang** Die Linke mit MdEP Cornelia Ernst

Sa. 16.01. 19.00 Uhr **Das vegane Menü am Samstag** Immer am 3. Samstag im Monat

Do. 21.01. 20.00 Uhr **Improvisationstheater „Die Schlaraffen“:** „Prime-Time –

dein improvisiertes Fernsehprogramm“ Alle drei Monate am 3. Donnerstag im Monat

Sa. 23.01. 19.00 Uhr **Kölscher Abend** mit Marco, Kölsch vom Fass, kölsche Musik, kölsches Essen

Di. 26.01. 19.30 Uhr **Queergefragt: Ehe für alle?** Diskussion mit Prof. Dr. Gerhard Robbers, Minister der Justiz und für Verbraucherschutz Rheinland-Pfalz und Johannes Klomann, Ortsvorsteher Mainz-Neustadt

Sa. 30.01. 21.00 Uhr **Karaoke mit Joe und Mikey,** Immer am letzten Samstag im Monat: unsere kultige Karaoke-Party!

Im Q-Kaff an der Uni

Warm ins Wochenende

Fr. 08. und 22.01. ab 22 Uhr, die Uni-Party für SchwulLesBiTrans* & Friends

Chapeau

Kleine nette Szenekneipe in der Kleinen Langgasse 4, www.Chapeau-Mainz.de

Frauenzentrum Mainz e.V.

Lesbenberatung Do. 18.30 - 20 Uhr, Tel. 06131/221263. Persönlicher Beratungswunsch: bitte Termin ausmachen: Tel. und Lesbenberatung_Mainz@yahoo.de

Golden Girls - Stammtisch für Lesben Ü50 am 3. Fr. monatlich ab 19 Uhr

Kino-Abend am 2. Do. im Monat ab 18.30 Uhr - www.frauenzentrum-mainz.de

Besonderes im Januar 2016 in der Bar jeder Sicht

26.01.2016, 19.30 Uhr Queergefragt: **Ehe für alle?**

Diskussion mit Prof. Dr. Gerhard Robbers, Minister der Justiz und für Verbraucherschutz Rheinland-Pfalz und Johannes Klomann, Ortsvorsteher Mainz-Neustadt Die „Ehe für Alle“ ist ein internationales Symbol für Gleichberechtigung, Freiheit und Gerechtigkeit. Sie steht zudem für die Einhaltung der Menschenrechte. Deutschland kennt nur eine diskriminierende Sonderform für gleichgeschlechtliche Paare, die Lebenspartnerschaft. Sie hat zwar die gleichen Pflichten, aber weniger Rechte als die Ehe. Gleiche Rechte für alle – ein uneingelöstes Versprechen für Lesben und Schwule. Welche Schritte plant die SPD? Moderation: Joachim Schulte (Queernet Rheinland-Pfalz)

Do. 21.01. 20.00 Uhr Improvisationstheater **„Die Schlaraffen“:**

„Prime-Time – Dein improvisiertes Fernsehprogramm“ Das Fernsehen wird immer langweiliger... Wir machen was dagegen! Und zwar unser eigenes Fernseher Programm. Zappt euch durch unsere Kanäle und entscheidet, wo ihr hängenbleibt und was ihr in der Werbepause schaut... Ob Castingshow, Kochprogramm, Krimi oder Melodrama – ihr habt die Wahl. Wir sind euer Programm und ihr seid unsere Fernbedienung. Die Schlaraffen treten künftig bei uns alle drei Monate am 3. Donnerstag im Monat auf.

Erste Unisex-Toilette in Berlin eingerichtet

Als erste Hauptverwaltung hat die Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen in Berlin durch die Umwidmung bisheriger Damen- und Herrentoiletten vier „WCs für alle Geschlechter“ eingerichtet.

Die Staatssekretärin in der Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen, Barbara Loth, hat heute die erste Unisex-Toilette in der Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen freigegeben und die neue Beschilderung angebracht. Dazu Staatssekretärin Loth:

„Mit der Einrichtung von WC's für alle Geschlechter möchten wir dazu beitragen, dass trans- und intergeschlechtliche Menschen bei einer so alltäglichen Sache wie der Nutzung einer öffentlichen Toilette keine Diskriminierung mehr erleben. Als Senatsverwaltung möchten wir vorangehen und zugleich andere öffentliche und private Einrichtungen ermutigen, dem Beispiel zu folgen.“

Bislang sind die meisten öffentlichen Toiletten entweder für Frauen oder für Männer ausgeschildert.

Für trans- und intergeschlechtliche Menschen gehört das zu den größten Problemen im Alltagsleben, da es hierbei zu einer Vielzahl diskriminierender und ausgrenzender Erlebnisse kommen kann.

Hauptgrund sind die Geschlechterbilder von Mann oder Frau, die in unserer Gesellschaft vorherrschen und die für trans- und intergeschlechtliche Menschen häu-

Es gibt eine versteckte Alternative

Die AUTOWERKSTATT ist nicht so einfach zu finden wie ein großes Autohaus. Aber die Suche lohnt sich: Wenn Ihnen die Zuverlässigkeit eines Autos wichtiger ist als seine Renntauglichkeit. Wenn Sie Überraschungen bei Reparaturrechnungen und -terminen satt haben und lieber vorher wissen, was Sache ist. Wenn Sie es leid sind, abgefertigt zu werden und lieber mit Menschen reden, die Sie ernst nehmen.

Die AUTOWERKSTATT – das sind zwei: Beda von den Driesch (der Ingenieur) und Wolfgang Schneider (der Meister). Wir reparieren und montieren für Sie, inspizieren und prüfen, beraten und helfen. Alle Marken, alle Plaketten.

Sie wissen nicht wohin mit Ihrem Auto-Problem? Rufen Sie uns an oder schicken Sie uns eine Postkarte. Wir bedanken uns mit einem Wegweiser in Form einer kleinen Überraschung.

AUTOWERKSTATT
Schneider & von den Driesch GmbH
Kirchstraße 75, 55257 Budenheim
Telefon (06139) 55 60
www.alleautos.org

**AUTO
WERKSTATT**

fig nicht zutreffen. Nicht selten sind diskriminierende Erlebnisse wie Raumverweise, beleidigende Äußerungen und sogar Gewaltandrohungen die Folge, sodass der Besuch öffentlicher Toiletten häufig ganz gemieden wird.

Mit dieser Einrichtung von „WCs für alle Geschlechter“ macht der Senat einen ersten Schritt, um einen Beschluss des Berliner Abgeordnetenhauses vom Februar 2015 umzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen
Silke Adamczyk

Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in Berlin

Kommentar: Auf dem ersten Blick scheint es sich um einen dummen Witz zu handeln, dass sich die Berliner Senatsverwaltung um Unisex-Toiletten kümmert. Doch trans- und intergeschlechtliche Menschen müssen damit rechnen, dass sie sowohl in Männer- als auch in Frauentoiletten blöde angemacht werden, und dies nicht nur in Behörden und Verwaltungen, sondern auch in Lokalen, Diskotheken, an jedweder Arbeitsstelle usw. Aber auch Unisex-toiletten können zumindest verräterisch sein. RoLü

Frankfurt im Januar 2016

Events und Veranstaltungen. Hier seht Ihr unsere gegenwärtige Auswahl:

La Gata

Silvesterparty: Ab 20 Uhr ins Jahr 2016
Schon wieder ein Jahr um? Wir verabschieden uns mit einem ordentlichen Paukenschlag vom vergangenen Jahr und bringen Freundinnen-Freunde und Bekannte zusammen, um den schönsten Jahreswechsel im CLUB LA GATA zu feiern.
Kommt und begrüßt mit uns - dem LA GATA TEAM - das Jahr 2016!

Regelmäßig: MONTAG ab 20.00 Uhr und den Schlagern der 70 - 80 - 90ziger Jahre. MITTWOCH und DONNERSTAG - ab 20.00 Uhr geöffnet. Es kann Dart gespielt werden. FREITAG und SAMSTAG ab 21.00 Uhr geöffnet, die Wochenend-Party mit Schwung und Tanz! (Im Sommer ist Sonntag und Dienstag Ruhetag).



Zum Schwejk

Jeden Mi. **After Work Party** 20 - 22 h, halbe Preise. Näheres über <http://www.schwejk.net/>

Sauna Amsterdam

Jeden letzten Freitag im Monat **gratis Buffet**. Näheres: <http://www.clubsauna-amsterdam.de/>



LSKH

Regelmäßig: **Lescafe sonntags 16.00 - 20.00 Uhr**. **Lesbenarchiv montags 16.00 - 19.00 Uhr**, **Lesbenarchiv dienstags 11.00 - 13.00 Uhr**, **Lesbenarchiv mittwochs 17.00 - 20.00 Uhr**.

Liederliche Lesben 1. Di. im M. um 18 Uhr. Die **Selbsthilfe-gruppe** schwuler und bisexueller Männer mit Behinderung oder chronischer Erkrankung.

40plus 2. u. 4. Mittwoch 19 Uhr. **schwaarm.de** Schwule abstinenten Alkoholiker, Gruppentreffen jeden Di. von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr 1. Stock, Infos unter 069 - 27 227 999, Kontakt info@schwaarm.de, Internet: www.schwaarm.de

AG36, Switchboard

31. Dezember 2015 ab 22:00 Uhr **Silvesterkracher:** Mit einer kleinen, feinen Party lädt das SWITCHBOARD alle Tanzwütigen und Feierfreudigen zum ausgelassenen Jahreswechsel ein.

09. Januar 2015 17:00 Uhr **„MainCity-Dating“** – Mal Andersrum: lockeres Kennenlernen für schwule Singles.

10. Januar 2016 20:00 Uhr **Karaoke** im SWITCHBOARD

19. Januar 2016 19:00 Uhr **Systemische Aufstellung** – offene Gruppe für Schwule, Lesben und Freunde

21. Januar 2016 19:30 Uhr SWITCH-Kultur: **„Schwule wollen Wissen“** – schwul, jüdisch, lebensfroh – wie Wolfgang Lauinger ein Jahrhundert durchlebte. Wir begrüßen den heute 97jährigen schwulen Wolfgang Lauinger, der als „Halbjude“ die schreckliche Nazizeit hier in Frankfurt überlebt hat und mit der Swingjugend in Frankfurt ein Stück Widerstand gegen die grauenvolle Militarisierung der Gesellschaft gesetzt hat – er berichtet aus seinem Leben. Besonders schmachvoll empfindet er es heute noch, dass er 1950 wegen seiner Homosexualität acht Monate ohne Anklage und Urteil im Knast zu bringen musste, für die er bis heute noch auf eine Rehabilitation und Wiedergutmachung hofft – allerdings aufgrund von bewusstem Vernichten seiner Akte, angeblicher Verjährung und mangels Gesetzesgrundlage vergeblich. Aber nicht nur von dunklen Sei-

ten sondern auch von vielen heiteren wird Wolfgang berichten. Zu empfehlen ist das Buch: „Lauinger – eine Familiengeschichte aus Deutschland“ von Bettina Leder, das man im Buchhandel erwerben kann. Ralf Döblitz und Hubert E. werden durch das Programm führen, Hans und Dirk werden uns wieder ein tolles hessenESSEN anbieten.

24. Januar 2016 20:00 Uhr **Karaoke** im SWITCHBOARD
30. Januar 2016 20:00 Uhr SWITCH-Kultur: **„Muss man schreien, wenn man Post vom Internet bekommt?“** – Sibylle Nicolai liest Texte von Hans Zippert, gesanglich begleitet von Ingo Eric Krauss. Die SWITCH-Kultur begrüßt wieder einmal Sibylle Nicolai bei uns. „Muss man schreien, wenn man Post vom Internet bekommt?“, „Muss der Landarzt auch Bauern kastrieren?“, „Warum sind Brotkrusten für ältere Menschen lebensgefährlich?“ Solche und andere Fragen, die Sie sich womöglich noch nie gestellt haben, beantwortet Sibylle Nicolai mit Texten von Hans Zippert. Gesanglich wird sie unterstützt von Ingo Eric Krauss. Hans und Dirk werden uns wieder ein tolles hessen-ESSEN anbieten.

04., 11., 18. und 25. Januar 2016 17:00 – 19:30 Uhr **MainTest** Das Beratungs- und Testangebot der AIDS-Hilfe Frankfurt e.V. zu HIV, Syphilis & Hepatitis B+C. In den Räumen der AG36: Schwules Zentrum Frankfurt, Alte Gasse 36, 60313 Frankfurt. Informationen unter <http://main-test.de>

jeden Tag: W-LAN 4 free: surfen und mails checken, daten und chatten wie es euch gefällt. Einfach am Tresen nach dem Zugang fragen und in den „AG36_Hotspot“ einloggen – und schon kann es losgehen: ob mit Laptop, Netbook, Tablet oder Smartphone!

Du bist auch HIV-positiv?

An jedem 4. Mittwoch im Monat trifft sich die Schwule Positivengruppe Rhein-Main jeweils um 20 Uhr im „Gartensaal“ im Switchboard, Alte Gasse 36.

Café Karussell

Das Programm für das **„Café Karussell“**, den offenen Treff

für schwule Männer ab 60 Jahre und ihre Freunde **für Januar 2016**.

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 15 bis 18 Uhr Programm mit Kaffee und Kuchen. Ab ca. 15:30 Uhr Thema mit Diskussion, wie immer im Switchboard der AIDS-Hilfe Frankfurt, Alte Gasse 36, 60313 Frankfurt am Main:

Das Motto des Monats lautet: **„Wissen Sport Spiele“** 5.1.16: **„Wissensspiele online“**. Wissensspiele faszinieren uns immer wieder: ob Trivial Pursuit, Memory oder **„Wer wird Millionär?“**. Gerade bei dieser Wissensshow mit Günther Jauch messen wir uns insgeheim mit den Kandidaten im Fernsehen, oder ärgern uns gar, dass wir uns nicht selber als Kandidat gemeldet haben.

19.1.2016: **„Virtuelle Sportspiele“**. Von dem **„Wii“**-Spielekonzept haben sicher schon viele gehört, aber gespielt haben vielleicht nur wenige damit. Was kann man überhaupt damit machen? Zum Beispiel Sport, ohne auf die Kegelbahn, den Sportplatz oder die Rennstrecke gehen zu müssen: Bowling, Tennis, Autorennen usw. Aber auch Gleichgewichtsübungen und Tanzbewegungen lassen sich in so einer programmierten virtuellen Welt ausführen. Wir werden uns an diesem Tag eine Wii-Spielekonsole ausleihen und erste Erfahrungen mit virtuellen Spielen machen. Das wird ein Riesenspaß!

Außerdem:

Jeden Dienstag in der Zeit von 14 bis 16 Uhr bietet ein qualifizierter Berater der AG36 - Schwules Zentrum-telefonische (069) 295959 und persönliche Beratung für homosexuelle Männer 60 plus in der Alten Gasse 36 an.

Die selbstorganisierte Gesprächsgruppe des **„Café Karussell“** trifft sich jeden 3. Dienstag im Gruppenraum des Switchboard. Interessenten bei Günther melden.

Ladies Takeover Friday

TOF (Ladies Takeover Friday) for lesbians & friends am 15. Januar 2016 ab 20 Uhr im Café Schopenhauer in der Schopenhauerstr. 7, Frankfurt, Haltestelle: U4 Höhenstraße

Frankfurt

In diese Betriebe der Szene in Frankfurt, mit denen wir teilweise schon seit vielen Jahren befreundet sind, geht frau/man besonders gerne.

Von Frau zu Frau

La Gata ist weit und breit (im ganzen Rhein-Main-Gebiet) der einzige (seit über 40 Jahren) Treff von und für „Frauen - Damen - Girls - Madames - Ladies“. Geöffnet ist täglich außer Dienstag (Ruhetag) Siehe Näheres auf der Veranstaltungsseite für Frankfurt.

Das La Gata ist eine Raucherinnenkneipe

Cantina im Nordend

„Die Welt soll wärmer und weiblicher werden“ ist der Wahlspruch, denn „Je gleichberechtigter Schwule und Frauen in einer Gesellschaft sind, je weniger Frauen und Schwule in einer Gesellschaft unterdrückt und diskriminiert werden, desto freier ist die Gesellschaft.“

Geöffnet ist das Café Größenwahn, die Gaststätte, die „Cantina“ täglich 16 - 01 Uhr, die hervorragende und häufig ausgezeichnete Küche ist 18 - 23 Uhr geöffnet. Im Sommer gibts hier auch einen Garten zum Draußensitzen.

Die lustige Kneipe

Die lustige Kneipe mit Herz ist dienstags bis donnerstags 12 bis 01 geöffnet, freitags und samstags bis 02 Uhr, sonntags 18 bis 01. Montags Ruhetag.

Das Schwejk ist schon lange „eine Institution“ in Frankfurt, und „Linda“ führt seit vielen Jahren mit Bravour diese Kneipe, wo eigentlich immer was los ist. Die gute Stimmung färbt deutlich auf die anwesenden Gäste ab.

Viele große Events, Bootsfahrten vom Eisernen Steg, große Parties, große Beteiligung am CSD, sehr viel geht von der lustigen Kneipe aus oder findet hier statt, und die Gäste danken es durch zahlreiches Erscheinen.

Zur Entspannung

Seit über 40 Jahren gibts die Club-Sauna Amsterdam in der Waidmannstraße im Stadtteil Sachsenhausen, geöffnet täglich von 13.30 h bis 23 Uhr, sonntags bis 22 Uhr, montags Ruhetag.

Dampfsauna und 2 Trockensaunen, Whirlpool und großer Kabinenbereich, Restaurant mit guter Küche und mit Bar. Am letzten Freitag im Monat gibts immer ein Gratis-Buffer.

Angenehme Betriebe

Es gibt eine ganze Reihe von Betrieben, die Zeitvertreib und Artikel anbieten, die gerade für Menschen unserer Szene interessant sein können. Aber die Menschen unserer Szene wissen gar nicht, wie interessant diese Betriebe sind.

Und gerade dann sind wir da und helfen Ihnen, Sie in der Szene bekannt zu machen, denn das Print-LUSTBLÄTTCHEN und seine Internetseite sind in der Szene bekannt.

Am besten Sie rufen uns an und wir machen etwas aus, was uns gegenseitig nutzt
Tel.: 0611/37 77 65

die welt
soll wärmer
und
weiblicher
werden
großenwahn

Café Größenwahn, Lenastraße 97
Frankfurt am Main, Telefon 069/599356
www.cafe-groessenwahn.de

Club
La Gata

Mi. bis Mo. geöffnet
ab 20 Uhr, Fr. + Sa. ab 21 Uhr
Di. ist Ruhetag

Seehofstraße 3
60594 Frankfurt
069/614581

www.club-la-gata.de

ZUM SCHWEJK
DIE LUSTIGE KNEIPE
FRANKFURT
www.schwejk-frankfurt.de

Zum Schwejk
Schäfergasse 20
60313 Frankfurt
Tel.: 069. 29 31 66
www.schwejk-frankfurt.de

CLUBSAUNA
AMSTERDAM
GAYSAUNA - RESTAURANT - BAR
FRANKFURT
www.clubsauna-amsterdam.de

Clubsaua
Amsterdam
Waidmannstr. 31
60596 Frankfurt
Tel.: 069. 63 13 371
www.clubsauna-amsterdam.de

**Werbeplatz für Frankfurter Betriebe,
die sich mit ihren Angeboten auch
gerade an die
Menschen unserer Szene richten**

Wie sollen die Menschen unserer Szene erfahren, dass es Sie und Ihr Angebot in Frankfurt überhaupt gibt?

Werbung im LUSTBLÄTTCHEN erreicht die Szene und ist nicht sehr kostspielig.

Wenden Sie sich einfach an uns: 0611/ 37 77 65

Hi Gay Guys n´ Girls,

Das Coming-out ist ein lebenslanger Prozess.

Der Entwicklungsprozess des Coming-out umfasst auf der einen Seite einen innerpsychischen Vorgang, nämlich das Gewahrwerden und dann die schließliche Gewissheit, lesbisch, schwul oder bisexuell und nicht heterosexuell zu sein, und auf der anderen Seite eine soziale Dimension, bei der es um den Weg geht, sich entsprechend der sexuellen Orientierung zunehmend auch in der Öffentlichkeit zu zeigen und einen eigenen Lebensstil zu finden. Die beiden Dimensionen lassen sich, obwohl verschieden, nicht voneinander trennen; sie hängen eng miteinander zusammen und bedingen einander. Einerseits ist die Gewissheit, lesbisch, schwul oder bisexuell zu sein, Voraussetzung dafür, auch in der Öffentlichkeit dementsprechend aufzutreten. Andererseits aber verfestigt sich die sexuelle Identität auch wiederum durch eine bewusst gestaltete Lebensform.

Dabei ist es wichtig, den prozesshaften Charakter dieser Entwicklung zu beachten und sich darüber klar zu sein, dass das Coming-out letztlich ein lebenslanger Prozeß ist, woraus Lesben, Schwulen und bisexuellen Menschen oft beson-

Das Coming-out ...

ist eine entscheidende Situation im Leben eines Menschen, nämlich das zu akzeptieren, was man/frau schon vorher geahnt oder befürchtet hatte: „Ich bin homosexuell“. Und nun muss man/frau lernen, wie das ist, lesbisch oder schwul zu leben.

dere Belastungen erwachsen. Es lassen sich im Coming-out drei Phasen unterscheiden, die jede spezifische Erfahrungen - und dabei unter Umständen auch die Möglichkeit von Störungen - in Bezug auf die eigene Person und die Interaktion mit der näheren und weiteren Umgebung beinhalten: die Prä-Coming-out-Phase, das eigentliche Coming-out und die Integrationsphase.

Die Prä-Coming-out-Phase

Diese Phase umfasst die Zeit von der Geburt bis zu dem Moment, in dem ein Mädchen oder ein Knabe sein „Anders“-Sein bewusst wahrnimmt. Dieses Gefühl, „anders“ als die anderen Kinder zu sein, beruht auf einer spezifischen Entwicklung der Geschlechtsidentität, die sich aus drei „Bausteinen“ zusammensetzt: der Kern-Geschlechtsidentität, der Geschlechtsrolle, und der Geschlechtspartner-Orientierung.

Das eigentliche Coming-out

Diese Phase zeichnet sich durch die Gewissheit aus, eine lesbische, schwule oder bisexuelle und damit keine hetero-

sexuelle Orientierung zu besitzen und sich dementsprechend zu Partnerinnen und Partnern des eigenen Geschlechts hingezogen zu fühlen. Diese Erkenntnis stellt den ersten Schritt auf dem Weg in die Öffentlichkeit dar.

Integrationsphase

Diese Phase zeichnet sich dadurch aus, dass in den Beziehungen nun körperlich-sexuelle und emotionale Aspekte gleichermaßen von Bedeutung sind. Lesben, Schwule und Bisexuelle suchen in den Begegnungen mit Partnerinnen und Partnern nicht mehr nur in erster Linie die sexuelle Erfüllung. Umgekehrt sind es auch nicht mehr die Zustände schwärmerischer, die reale Nähe des geliebten Menschen aber geradezu ängstlich meidender Verliebtheit. Es kommt in dieser Phase vielmehr zu einer ganzheitlichen, personalen Beziehung, die körperliche und seelische Aspekte gleichermaßen umfasst und dadurch, dass die Partnerinnen bzw. Partner sich nun auch in der Öffentlichkeit als Paar präsentieren, eine an-

Für Infos und Rat

seit 1979

das Wiesbadener

LESBEN

UND

SCHWULEN

TELEFON

montags 19 - 21 Uhr

0611/ 37 77 65

(an anderen Tagen auf gut Glück)

Ein Angebot für Dich
von der Gruppe

ROSA LÜSTE

dere soziale Realität erhält als die früheren, in der Regel nicht nach außen sichtbar gewordenen Beziehungen.

Soweit also die stark zusammengefasste Theorie des Coming-outs, die einen Überblick geben kann.

Was die Praxis betrifft, was also das Leben als lesbische Frau, als schwuler Mann, als Bisexuelle/r betrifft, die muss von jedem selber gestaltet werden. Es grüßt Euch

Eure Rosa Lüste



Sollen wir Dir das LUSTBLÄTTCHEN zusenden?

Ja, schickt es mir, ich will es haben!

Ich abonniere das monatlich erscheinende LUSTBLÄTTCHEN für ein Jahr ohne automatische Verlängerung (12 Ausgaben) ab der Januar-Ausgabe 2016 in einem geschlossenen Umschlag.

Die Kosten von 20 EU für Porto und Versand

habe ich im voraus auf das Konto 366 408 - 608, Joachim Schönert, bei der Postbank Frankfurt, BLZ 500 100 60 überwiesen, (IBAN: DE46 5001 0060 0366 4086 08, BIC: PBNKDEFF)

Das LUSTBLÄTTCHEN kann erst versandt werden, nachdem der Betrag auf dem o.a. Konto eingetroffen ist.

Bitte sendet das LUSTBLÄTTCHEN monatlich an folgende Adresse:

Unterschrift:

Das LUSTBLÄTTCHEN abonnieren?

Das ist eigentlich nicht nötig, wenn man sich an den Orten aufhält, wo es kostenlos ausliegt.

Ein Abonnement, bei dem wir Euch monatlich das LUSTBLÄTTCHEN zusenden, im verschlossenen Umschlag natürlich, kann leider nicht kostenlos sein. Da wären zuerst mal das Porto, die Umschläge usw. Und wenn wir das Abo für 12 Ausgaben machen, müssen wir diesen Betrag also noch mal 12 rechnen. Das kommen übers Jahr so 20 Euro zusammen.

Andererseits, in kleinen Städten, wo auch noch die letzte Kneipe geschlossen hat oder wo es gar keinen Treffplatz für uns mehr gibt, gibt es natürlich auch kaum mehr Auslegeplätze, die von den Menschen unserer Szene gefunden werden können.

Euren Wünschen entsprechend haben wir also den Abo-Versand fürs LUSTBLÄTTCHEN wieder eingeführt.

Fortsetzung von S. 3

Die Anbindung nach Ginsheim ist durch die historische Verbindung mit den Bussen der Stadt noch immer gewährleistet. Location: Ginsheim – Bürgerhaus. Bushaltestelle: Stuttgarter Straße in Ginsheim

Rosa Wölkchen, Rosa Cloudchen

In Frankfurt gibt es gleich zwei ähnliche Fastnachts-Veranstalter.

Weil die Rosa-Wölkchen-Sitzung von Gerda nach Mühlheim geholt wurde, und den Namen gleich mit (den hatte sich der langjährige Präsident privat schützen lassen), hatten der neue Präsident und Beppi La Belle, 2014 der Gründer der Frankfurter Gay-Fastnacht nun auch 2015 das ROSA CLOUDCHEN stattfinden lassen.

Der Große Rat steht bei dem Cloudchen, der offiziellen Gay-Sitzung der Frankfurter Fasnacht.

Der HR wird wie bisher Gerdas Sitzung ausstrahlen. Die Landesregierung ist natürlich da, wo Kameras sind. Was wann stattfindet, findet Ihr im Internet hier: <http://rosa-woelkchen.com> <http://www.rosa-cloudchen.de> Hier erfahrt Ihr aber, dass alle Sitzungen von beiden Veranstaltern ausverkauft sind.

Vielfalt in Verwaltungen fördern! Berlin und Köln gründeten Netzwerk

Auf Initiative des Landes Berlin und der Stadt Köln in Kooperation mit der Internationalen Gesellschaft für Diversity Management (IDM) fand am 3. und 4. Dezember in Köln das erste Diversity-Netzwerktreffen statt.

Diversity-Akteurinnen und Akteure aus der Kommunal- und Landesverwaltung tauschen Erfahrungen über die Entwicklung und Umsetzung von Diversity-Maßnahmen aus und lernen erfolgreiche Ansätze kennen.

Senatorin Kolat zur Netzwerkgründung „Ich freue mich sehr, dass heute das erste Treffen eines Diversity-Verwaltungsnetzwerkes auf Landes- und Kommunalebene stattfindet. Vielfalt ist eine große Chance für unsere Gesellschaft. Gerade vor dem Hintergrund des demografischen Wandels ist es für unsere Verwaltungen wichtig, sich stärker mit Vielfalt auseinanderzusetzen. Ein Diversity-Netzwerk auf Verwaltungsebene wird uns dabei unterstützen, Chancen und Herausforderungen zu thematisieren und entsprechende Maßnahmen in unseren Verwaltungen zu entwickeln.“

In Berlin ist das Netzwerk Teil des aus EU-Mitteln geförderten Projekts „Berliner Netzwerke für Vielfalt“. Das Projekt wird von der Landesstelle für

Gleichbehandlung gegen Diskriminierung der Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen gemeinsam mit dem Verein Eine Welt der Vielfalt durchgeführt. Eckdaten zum Projekt finden Sie hier: <http://www.berlin.de/lb/ads/schwerpunkte/diversity/vielfalt->

in-der-verwaltung/berliner-netzwerke-fuer-vielfalt/
Mit freundlichen Grüßen
Silke Adamczyk
Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Oranienstraße 106, 10969 Berlin

Respektpreis 2015

Der 18-jährige Nasser El-Ahmad ist der Gewinner des Respektpreises 2015. Die Auszeichnung nahm er am 3. Dezember 2015 von der Berliner Senatorin für Arbeit, Integration und Frauen, Dilek Kolat, im Radisson Blu Hotel entgegen.

Nasser El-Ahmad, Sohn einer libanesischen, streng muslimischen Familie, hat sich erfolgreich gegen die Unterdrückung durch seine Verwandten gewehrt. Durch den offensiven Umgang mit seiner Entführung ins Ausland hat er in einer breiten Öffentlichkeit Aufmerksamkeit für die schwierige Situation schwuler Männer in muslimischen Familien geschaffen. Das Kuratorium des Bündnisses gegen Homophobie würdigte das Engagement des Preisträgers als Ermutigung für junge schwule Männer und lesbische Frauen, die von der ei-

genen Familie unterdrückt werden. Neben Nasser El-Ahmad waren der ehemalige Kinderarzt Dr. Jörg Woweries, die Arbeitsgruppe des postgradualen Masterstudiengangs „Art in Context“ um Wolfgang Knapp am Institut für Kunst im Kontext der Universität der Künste Berlin und die Aktivistin Annet Audehm nominiert. Dabei wurde bekannt: Demnach sind in den ersten sechs Monaten bei der Polizei 51 homophobe und transphobe Straftaten registriert worden, ähnlich viele wie im Vergleichszeitraum 2014.

Peter von der Aidshilfe Wiesbaden informiert:

„Komm Schatz, wir gehen hintenrum...“

So meine Lieben, wir sprechen heute über anale Freuden.

Der Po und besonders die Rosette und auch alles dahinter ist eine der ergenste Zonen am männlichen Körper, deshalb sind wir sehr phantasievoll in den unterschiedlichsten Spielarten.

Da wäre zunächst das Rimming. Beim Rimming oder Arschlecken wird die Rosette mit der Zunge und den Lippen verwöhnt. Rein physiologisch bündeln sich an dieser Stelle sehr viele Nervenfasern und dadurch wird der Genuss ein einmaliges Erlebnis.

Hierbei gilt, dass Hygiene wichtig ist, das kann zum einen bedeuten, einen Einlauf zu machen (als Gelecker) oder eine Latexfolie (aufgeschnittenes Kondom) zu benutzen (als Leckender). Auf

alle Fälle sollte der Hintern gründlich gereinigt werden und empfehlenswert ist eine Impfung gegen Hepatitis A & B (kostenfrei für die schwule Zielgruppe).

Wer es lieber etwas tiefgehender hat, der spielt mit einem Dildo. Man kann sich alleine was Gutes tun oder es ins Liebespiel zu zweit einbauen. Seid immer schön vorsichtig, dass ihr euch nicht verletzt und benutzt am Besten ein Kondom, dann spart ihr euch die Reinigung des Dildos. Denn gerade bei der Weitergabe ohne Reinigung kann es zu Infektionen kommen, am Besten wascht ihr ihn ordentlich mit Wasser und Seife ab.

Noch eindringlicher ist das Spiel mit der Hand oder Faust, das Fisting. Hierbei geht es wirklich an die Belastungsgrenze unseres Schließmus-

kels. Von den Fingern, über Faust, bis hin zum Unterarm kann, mit Übung, Alles eingeführt werden. Für den Geübten kein Problem, der Rest sollte am Anfang kleine Brötchen backen. Bei allen Fistingarten gehört eine Menge wasserlösliches Gleitgel dazu und natürlich die obligatorischen Latexhandschuhe. Weiterhin gehört es zum guten Ton, sich die Fingernägel zu schneiden und zu feilen, damit es nicht zu Verletzungen kommen kann. Um Infektionsrisiken zu vermindern solltet ihr auch nicht direkt nach dem Fisten ficken.

Zum guten Schluss schalten wir wieder einen Gang zurück und kommen zu den Fingerspielen, wie der Name schon sagt geht es darum, sich selbst oder dem Partner einen oder mehrere Finger in den Hintern einzuführen. Als Vorspiel dazu



gedacht, den Anderen zu lockern und die sensible Hinterpfote zu stimulieren. Eine HIV-Übertragung ist hier sehr unwahrscheinlich, eine Hepatitisimpfung ist auch hier sinnvoll. Deshalb meine Lieben, den Popo schön sauber machen, vielleicht mit einer Spülung. Oh zum Schluss noch was zum Ficken! Hier gelten die althergebrachten Safer Sex Regeln, immer ein Kondom und wasserlösliches Gleitgel benutzen.

Die Fotos auf dieser Seite haben nichts mit den hier inserierenden Personen zu tun. Aber der Michael und der Luciano vom Trend wünschen Euch viel Glück im neuen Jahr 2016

<> suche Sie <>

Welche Frau meint es wirklich ernst mit dem Kennenlernen und möchte mit mir ernsthaft zu Frauenveranstaltungen oder in ein Lesbenlokal gehen? Ich würde mich sehr freuen wenn sich eine lesbische Frau meldet, bitte keine Bi-Frau und keine Männer. Bitte Männer, laßt



meine Kleinanzeige

LUSTBLÄTTCHEN

Ich bitte um die Veröffentlichung der unten stehenden Kleinanzeige unter der Rubrik:

suche Sie **suche Ihn** **mixed** **gewerblich**
kostenlos kostenlos kostenlos für 10 Euro

Die Antworten bitte an folgende Anschrift senden:

Der Anzeigentext lautet:

Dieses Coupon ausschneiden und an die LUST, Postfach 5406, 65044 Wiesbaden senden oder Faxen (0611/37 77 65)



es, mir zu schreiben, ihr bekommt keine Antwort! **CHIFFRE 0998**

Ich suche liebevolle ehrliche und treue Sie. Ich bin 37 Jahre, schlank, sportlich, unternehmungslustig und stehe mit beiden Beinen im Leben und Beruf. Du bist auch unternehmungslustig stehst mit beiden Beinen im Leben und Beruf und dir ist Treue und Ehrlichkeit wichtig und du hast auch keine Lust mehr, alleine zu sein, dann würde ich mich freuen, wenn du mir schreiben würdest. **CHIFFRE 0999**

<> suche Ihn <>

Welcher Mann (18 - 25 Jahre) hat Interesse daran, mich (59/179/79) kennenzulernen? Zum Beispiel im Umland von Frankfurt werktags am Nachmittag bei einem ersten gemeinsamen Waldspaziergang oder in einem Café? Es wäre schön, wenn sich eine lange Freundschaft daraus ergeben könnte mit allem was dazu gehört. Bitte nur ernstgemeinte Zuschriften von Leuten aus der Region in dem gesuchten Alter, die auch ein Bild von ihrem Gesicht zeigen wollen! **CHIFFRE 1000**

Hallo, jetzt wo es wieder kälter und dunkler ist, kommt die Sehnsucht nach einem echten

Freund für Herz und Leben hoch. Ich möchte nicht mehr alleine sein, will für jemand da sein und will wissen, dass da jemand an mich denkt. Für mich ist Ehrlichkeit wichtig. Du kannst ruhig jünger sein als ich und mit nem Älteren klar kommen. **CHIFFRE 1001**

Seriöser Senior, Anfang 70, 170 cm groß, sucht einen älteren Mann zwischen 60 – 80 Jahren für geile Schwanzspiele, Zärtlichkeiten, Erotik und für alles Schöne zu zweit. Bitte melde Dich aber keine SMS Telefon. Ich würde mich sehr freuen. **CHIFFRE 1002**

Ich, 45, Andy, suche einen sehr netten, liebevollen, homosexuell veranlagten, festen Lebenspartner. Du solltest etwa 61 Jahre alt sein, einen gezwirbelten weißgrauen Schnäuzer tragen und kurzes weißgrau meliertes Haar haben, solltest mobil sein, sprich ein Auto benutzen. Du solltest nicht auf Analverkehr und auch nicht auf Brutales stehen, nur was uns beiden in unserer sexuellen Chemie Spaß machen würde. Du solltest sehr verständnisvoll, tolerant sein können und mich so akzeptieren können, wie ich bin. Wenn Du nicht mehr alleine bleiben möchtest, so schreibe mir einen netten Brief oder Du kannst mich auch unter meiner Handynummer 015121333692 anrufen. Über alles andere können wir bei mir sprechen. Bis bald! **CHIFFRE 1003**

Er, 71, sucht lieben Ihn. Bin ein lieber netter und schwuler Mann, der den gleichen Mann sucht, der auch gerne die Liebe unter Männern möchte. Bitte keine SMS. Trau Dich und melde Dich baldmöglichst. Raum Frankfurt, Hanau und Darmstadt. Ich würde mich freuen. **CHIFFRE 1004**

Wenn du eine Freundschaft oder eine Beziehung wünschst und Migrant bist, würde ich mich freuen, wenn du dich meldest. Bin 65 und möchte einen aktiven ausländischen Mann kennenlernen, der mit mir zusammen sein möchte. Du könntest ruhig jünger sein als ich. **CHIFFRE 1005**



Wie antwortest Du auf eine Kleinanzeige?

Du steckst Deinen Antwortbrief in einen Umschlag, den Du mit der entsprechenden Briefmarke versiehst. Du schreibst in Adressenhöhe die Chiffre-Nummer drauf und klebst den Brief zu.

*Auf diesen Brief kleben wir über die Ciffre-Nummer die richtige Adresse und werfen den Brief ein.
Unfrankierte Briefe werden nicht weitergeleitet.*

Diesen Brief steckst Du in einen weiteren Umschlag und sendest ihn frankiert an:

LUST, Postfach 5406, 65044 Wiesbaden

Ansonsten ist die Kleinanzeigenredaktion auch noch so zu erreichen: Fax u. Tel.: 0611/377765 oder Email: kleinanzeige@lust-zeitschrift.de